

Wëntger Gemengegeblad



N°4



Mars 2007





IWWERSICHT

IMPRESSUM

Editeur: Gemeng Wëntger
 Konzeption an Layout: Sacha Design
 Drock: Impribeau
 Opl: 1.400 Stéck
 Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle.
 D'Fotoen goufen zu Verfügung gestallt van:
 Archives Gemeng Wëntger, Fernand Arend, Claude Bertemes, Richard Dahlem, Patrick Dichter, Jeff Engelen, Lucien Meyers, saint-paul luxembourg, Guy Scholzen, Carlo Weber
 Koordinatioun an Zesamenstellung:
 Fernand Arend, Claude Bertemes, Jean-Paul Glesener, Lucien Meyers an Guy Scholzen
 Titelbild.: De Waasserturm van Asselbuarren.

Ehrung 25 Jahre Dienste / Firmung in Trotten.....	Säit 2
Wasser ist unser kostbarstes Gut.	Säit 3
Gemengerotssitzung vum 14.12.2006	Säit 4
Traktoranschaffung	Säit 8
Gemengerotssitzung vum 20.12.2006.....	Säit 9
Gemengerotssitzung vum 14.02.2007	Säit 14
Prämien für sparsame Haushaltsgeräte.....	Säit 18
Primes pour appareils ménagers	Säit 19
Erfolgreich lernen in der Schule.....	Säit 20
Aktivitätsbericht der Wintger Feuerwehr	Säit 22
Arbeiten in unserer Gemeinde	Säit 24
Sportlerehrung 02.03.2007	Säit 25
Umfrage - Sondage - Sondagem	Säit 26
D'Heizzentral zu Wëntger.....	Säit 27
Programme du centre de promesse TELEVIE	Säit 28

Auf dem Jahresabschlussessen der Gemeinde Wintger, am 13. Januar 2007, wurde Frau Odile Faber-Schroeder geehrt die seit 25 Jahren in den Diensten der Gemeindeverwaltung steht. Geehrt wurden aber auch die beiden Herren Aloyse Habscheid, Hausmeister der Wintger Schule, sowie Jos Schaul, Vorarbeiter des technischen Dienstes die in den wohlverdienten Ruhestand traten, die an diesem Abend an der Feier leider nicht teilnehmen konnten.



44 Jugendliche aus unserer Gemeinde wurden am 1. Februar dieses Jahres in der Pfarrkirche von Trotten im Beisein ihrer Eltern und Freunde vom Herrn Erzbischof Mgr. Fernand Frank gefirmt. Firmpaten waren Denise Schickes aus Troine-Route und Pierre Nesor aus Hamiville.



Engt Wuärt vam Burgermeister

Léif Matbirgerinnen an Matbirger,

Eng van den Hauptaufgaben van den Gemengeresponsablen as ët, fir sich ëm d'Gemengefinanzen ze bekëmmern.

An déi Gemengefinanzen mussen am Gläichgewicht bleiwen. Ausgaben an Einnahmen mussen iwereneen afgestëmmt sën.

D'Gemengeservicer man sich vill Méi, fir déi besten Servicer aanzebigden.

Déi Servicer kannen ewer nék allegaarten fir näischt sën. Ët muss, wéi an anderen Sparten och, derfir gesuarigt giän, dat den Opwand an de Präis an engem raisonnablen Verhältnis stinn.

Dofir sën verschidden Tarifer van den Servicer van eiser Gemeng agepasst giän.

Ab den 1. Januar 2007 as den Waasserpräis agepasst giän an elo giän pro Fuder Waasser 1,50 € verrechent. Vir-dran woren ët 1,25 € d'Fuder. D'Kanaltaxe fir een Schloss hat bis den 31. Dezember 2006 24,78 € d'Joër kasst. Deen Tarif as adaptéiert giän an as elo op 75 € agehuawen giän.

Ët wor geplangt giän, de Waasserpräis ze staffelen gemäss dem Konsum, dat heescht dat zum Beispill an der Landwirtschaft de Präis ab enger gewëssener Quantitéit méi bëllig gewiässt wär, dat as ewer kaum durichzesetzen wéinst indirekten Subventiounen déi dodurich entstinn. Beim Afwaasser as deen gestaffelten Präis méiglich an wärt an der Zukunft agewandt giän.

D'Gemengen sën gehalen an Zukunft d'Waasser an den Kanal zum «Selbstkostenpräis» ze verrechnen. Dat heescht dat nék nëmmen de Gestehungspräis, ma och den Ënnerhalt vam Réseau wéi och d'Erneierung vam Réseau verrechent missten giän.

Ët geet dann nék aneschtens, wéi dat mer d'Responsabilitéit mussen op äis hualen an déi Prinzipiën, déi äis operlacht giän an d'Realitéit ëmsetzen.

Ët sollt och kengt Geheimnis sën, dat an e paar Joër d'Alimentatioun vam Waasser an d'Klärung vam Afwaasser na méi deier wärten giän. D'Waasser as dat wichtigst Element fir dem Mënsch séngt gudd Befannen an an deem Sënn ha mer eis Responsabilitéit geholt.

*De Burgermeister van der Wëntger Gemeng
Marcel Thommes*



Gemeinderatssitzung vom 14. Dezember 2006

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister; Nesor P., Weber C., Schöffin; Arend G., Arend R., Durdu A., Engelen J., Thillens A., Toutsch C., Winkin-Schloesser A., Zeimes N.; Räte; Kergen G.; Sekretär;

1) Genehmigung des Sitzungsberichts vom 16. November 2006.

Einstimmig wird der Gemeinderatsbericht vom 16. November 2006 genehmigt und unterzeichnet.

2) Vorstellung der Abschlusskonten des Syndicat d'Initiative Wincrange.

Herr Mersch Marcel, Präsident des Syndicat d'Initiative Wincrange unterbreitet dem Gemeinderat die Abschlusskonten des SIT des Jahres 2005 sowie des dritten Trimesters des Jahres 2006. Demnach schloss das Jahr 2005 mit einem Verlust von 4.405,87 € ab während die Konten am 30.09.2006 ein Guthaben von 9.699,83 € aufweisen. Die Situation sieht 2006 besser aus als 2005, weil einerseits 2005 Anwaltskosten wegen Personalangelegenheiten in Höhe von rund 3.000 € zu Buche schlugen und andererseits 2006 höhere staatliche Zuwendungen eingingen. Er informierte den Gemeinderat über die touristischen Aktivitäten des laufenden Jahres und beantwortete verschiedene Fragen hinsichtlich der Nutzung des Barchhauses in Hoffelt. Rat Arend R. (CSV) möchte Erklärungen hinsichtlich der Vermietung der Gîte d'Etape an eine momentan hier ansässige Motorradvereinigung haben.

Es drängt sich eine separate Buchführung über touristische Aktivitäten, die Verwaltung des Barchhauses und der Gîte d'Etape auf. Der Bürgermeister Thommes (CSV) dankt Herrn Mersch für seine ausführlichen Erklärungen. Einstimmig werden die Abschlusskonten des SIT genehmigt und unterzeichnet.

3) Genehmigung folgender Kostenvoranschläge:

a1) Gewöhnlicher Unterhalt der Vizinalwege für das Jahr 2007.

<u>Boegen:</u> Friedhof bis Haus Clees Rudy:	16.000 €
<u>Boegen:</u> Weg vor Haus Schmitz Marcel:	5.500 €
<u>Crendal:</u> Weg hinter der Kirche:	6.500 €
<u>Helzingen:</u> Weg vor Haus Arend Jean:	3.000 €
<u>Hoffelt:</u> CR 362 bis Haus Molitor Mathias:	9.500 €
<u>Sassel:</u> Haus (Bock Alphonse) bis Haus (Glod):	4.000 €
<u>Trotten:</u> Haus Schroeder Armand bis CR 333:	12.500 €
<u>Trotten-Straße:</u> Trotten-Straße bis Hinterhasselt:	54.000 €
<u>Wintger:</u> Haus Reuter Fernand bis Haus Feilens Roger:	5.000 €

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die Kostenvoranschläge für insgesamt 116.000 € TVAC.

a2) Außergewöhnlicher Unterhalt der Vizinalwege für das Jahr 2007.

<u>Derenbach:</u> Haus Kill zur Kirche:	120.500 €
<u>Wintger:</u> Raiffeisenkasse nach Boegen:	62.500 €

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die Kostenvoranschläge für insgesamt 183.000 € TVAC.

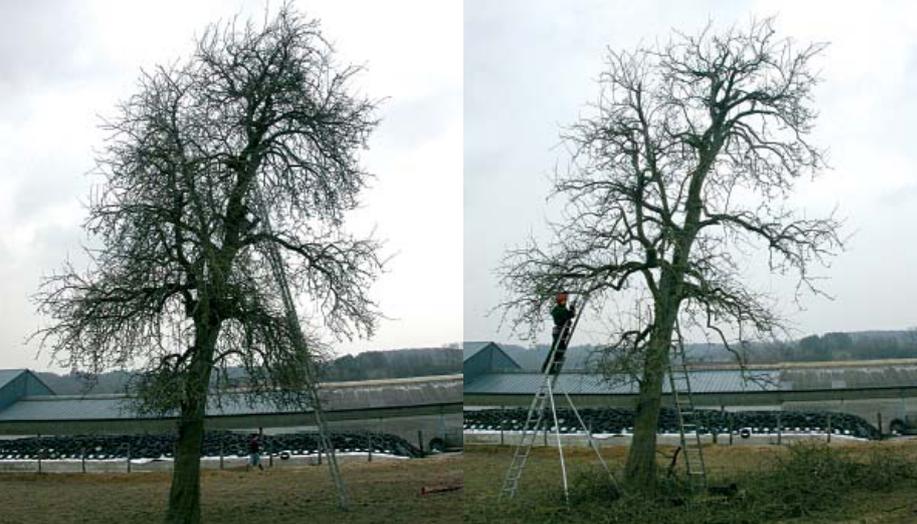
b) Gewöhnlicher resp. außergewöhnlicher Unterhalt der Flurwege für das Jahr 2007.

<u>Oberwampach:</u> «Kiemel» 350 m:	16.500 €
<u>Trotten-Straße:</u> «Haard» 850 m:	14.700 €
<u>Oberwampach:</u> «Groën Duer» 180 m:	3.500 €
<u>Wintger:</u> «Wëntgerbiereg» 750 m:	17.700 €
<u>Brachtenbach:</u> «Jongebësch» 650 m:	14.300 €
<u>Crendal:</u> «Fielsbiereg» 650 m:	14.300 €
<u>Boxhorn:</u> «Wattech» 500 m:	8.600 €
<u>Hoffelt:</u> «Kamp» 350 m:	9.000 €
<u>Asselborn:</u> «Rigdescht» 450 m:	9.400 €
<u>Hoffelt:</u> «Tull» 450 m:	10.000 €
<u>Rümlingen:</u> «Laangrouden» 350 m:	8.000 €
<u>Helzingen:</u> «Keifenn» 350 m:	8.500 €
<u>Trotten:</u> «Weier» 1.000 m:	22.000 €
<u>Lehresmühle:</u> «Auel» 650 m:	15.500 €

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die Kostenvoranschläge für insgesamt 172.000 € TVAC, welche von den technischen Diensten der Ackerbauverwaltung aufgestellt wurden und welche für die Instandsetzung der Flurwege der Gemeinde Wintger vorgesehen sind.

c) Anpflanzung und Pflege von einheimischen Hecken, Laub- und Hochstammobstbäumen für das Jahr 2007.

Richard Dahlem in seiner Eigenschaft als Verantwortlicher der Stiftung «Hëllef fir d'Natur» unterbreitete dem Gemeinderat den Kostenvorschlag in Höhe von 36.600 € für das Projekt 2007 für Anpflanzungen und Pflege von Hecken, Laub- und Obstbäumen in der Gemeinde Wintger. Im vergangenen Jahr waren 105 schriftliche Anfragen sowie 20-30 telefonische Anfragen eingegangen für das Ausführen der erwähnten Arbeiten. Das vorgesehene Budget von 25.538 € war sehr knapp und so konnten nicht alle An-



Instandsetzungsarbeiten an einem Birnbaum – vorher und nachher.

träge behandelt werden. Herr Dahlem schlägt dem Gemeinderat eine Erhöhung des Budgets von 8 € auf 10 € pro Einwohner vor für die Verrichtung dieser Arbeiten in den Grünzonen der Gemeinde. Somit könnten alle alten Anträge ausgeführt sowie auch neue angenommen werden. Hauptsächlich werden Anpflanzungen von Obstbäumen und Arbeiten an Instandsetzungen von alten Bäumen von den Einwohnern unserer Gemeinde in Anspruch genommen. Jährlich ist ein Schnittkurs auf dem Territorium der Gemeinde vorgesehen.

Um die Unterhaltsarbeiten und Pflanzungen zuverlässig auszuführen, unterstützt das Projekt «Naturaarbeitsplan asbl.» unter der Leitung von Schmitz John den Hauptverantwortlichen Richard Dahlem bei seiner Arbeit. Den maschinellen Schnitt an Hecken und Sträuchern wurde von Herrn Theo Loes mit einem speziellen Schnittgerät verrichtet. Im Jahr 2006 hat das Pflanzen von Hecken und Bäumen enorm zugenommen. Frau Agny Durdu (DP) möchte wissen, ob eine Weiterführung des Projektes zur Pflanzung von Obstbäumen im Umfeld des Barteshauses in Hoffelt vorgesehen ist. Herr Richard Dahlem antwortet, dass alle, 2005 gepflanzten Bäume angewachsen sind, 2006 lediglich Unterhaltsarbeiten geleistet wurden und 2007 neue Sorten von Obstbäumen sowie eine Vielfalt anderer Nutzpflanzen angelegt werden. Rat Zeimes Nic (CSV) wünscht sich genaue Informationen und Beratungen für die Einwohner von Herrn Dahlem über den Unterhalt der Obstbäume, sowie über die Frage wo, man was und wie anpflanzen soll. Einstimmig genehmigt der Gemeinderat den Kostenvoranschlag von 36.600 €.

4) Diskussion und Beschlussfassung betreffend den außergewöhnlichen Ankauf von Feuerwehrmaterial für das Jahr 2007.

Der Gemeinderat genehmigt die Anschaffung einer Pumpe 16/8 und eines Hochleistungsbelüfters für den Tankwagen in Wintger.



Im Jahr 2006 hat das Pflanzen von Hecken und Bäumen enorm zugenommen.

5) Diskussion und Beschlussfassung betreffend das Erteilen einer Grabkonzession auf dem Friedhof von Lullingen.

Einstimmig genehmigt der Gemeinderat die Übertragung der Grabkonzession von Frau Zenner-Felten Francine aus Lullingen an Fräulein Zenner Monique aus Lullingen.

6) Genehmigung verschiedener vom Schöffenrat unterzeichneten Tauschversprechen. Diskussion und Beschlussfassung.

In Asselborn tauscht die Gemeinde mit den Eheleuten Duquesne-Mahy aus Pommerloch einen Teil einer Parzelle zur Herstellung eines Bürgersteiges in der «Hëppchegässen» von 0,34 Ar. Die Gemeinde überlässt ungefähr die gleiche Größe an Gemeindeeigentum. Mit Herrn Pierre Bock tauscht die Gemeinde ein Grundstück von 0,25 Ar. Herr Bock erhält die gleiche Größe gegenüber seinem Wohnhaus zurück. In beiden Fällen findet keine Herausgabe von Geld statt. Einstimmig werden beide Tauschversprechen unterzeichnet und genehmigt.

7) Diskussion und Beschlussfassung betreffend die Schaffung eines zweiten Postens als Gärtner in der Laufbahn eines Arbeiters.

Durch das Ausscheiden des Pförtners Herr Habscheid Aloyse und des Vorarbeiters Herr Schaul Jos in den wohlverdienten Ruhestand stehen 2 Posten offen. Der Schöffenrat ist der Meinung, in Anbetracht der ständig wachsenden Arbeiten an den Außenanlagen beim Schul-, Sport- und Gemeindekomplex, einen weiteren Gärtnerposten in der Laufbahn eines Gemeindearbeiters mit Gesellenprüfung zu schaffen. Schöffe Weber (LSAP) erwähnte dass nach Rücksprache und einer Zusammenkunft mit den Verantwortlichen des technischen Dienstes man sich über die Notwendigkeit der Schaffung eines



zweiten Postens als Gärtner einig war. Die Größe der Gemeinde und die Vielfalt an anfallenden Arbeiten rechtfertigt die Notwendigkeit dieser Einstellung. Beide nun zur Verfügung stehenden Gärtner müssen ebenfalls andere anfallende Arbeiten erledigen. Nicht einverstanden war die Opposition mit der Vorgehensweise des Schöffenrates. Mit 6 Ja Stimmen (CSV, LSAP) und 5 Nein-Stimmen (ADR, DP) wurde dieser Posten genehmigt.

8) Neufestsetzung der Entschädigung für die Mitglieder der Bautenkommission. Diskussion und Beschlussfassung .

Der Schöffenrat schlägt dem Gemeinderat vor, die Entschädigung der Mitglieder der Bautenkommission von bisher 8,68 € Index 100 pro Mitglied und pro Sitzung (58,02 €) auf 20 € Index 100 pro Mitglied und pro Sitzung (133,69 €) anzuheben. Diese Entschädigung gilt auch für den Sekretär sowie für einen Beobachter, welche nicht effektive Mitglieder sind.

Rat Toutsch (DP) möchte wissen, wieso nur dieser Kommission eine Entschädigung gewährt wird. Der Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet dass diese eine nicht vom Gesetzgeber vorgeschriebene Kommission ist, welche ihm vor dem Ausstellen von Baugenehmigungen eine schriftliche Stellungnahme unterbreitet oder ihn mündlich berät. In vielen Gemeinden werden diese Beratungen von einem Urbanistenbüro übernommen, was auch relativ teuer für die Gemeinde wird. Momentan steht die genaue Mitgliedzahl anderer Gemeindegremien noch nicht fest, so dass zu einem späteren Zeitpunkt über eventuelle Entschädigungen entschieden wird.

Geschlossen stimmten die Räte zu, diese Anhebung rückwirkend auf den 01.01.2006 anzuwenden.

9) Verschiedene Subsidiengesuche.

Einstimmig genehmigten die Räte folgende Subsidiengesuche:

Musée des Douanes et Accises: 250 €;

Fondation Luxembourgeoise contre le Cancer: 50 €;

SUMEDCO a.s.b.l. (Klinik im Kongo): 50 €;

Für das Abhalten eines Fussball-Stages vom 24.08. bis zum 26.08.2006 genehmigten die Räte einstimmig der Jugendkommission der AS Win-crangé eine finanzielle Unterstützung von 13 € pro Einschreibung. Insgesamt beteiligten sich 61 Kinder und Jugendliche an diesem Stage (793 €).



10. Diskussion betreffend eine Erhöhung des Wasserpreises und der Kanaltaxe ab dem Jahr 2007.

Der Schöffenrat schlägt dem Gemeinderat vor, die Kanaltaxe von 24,80 € auf 75 € pro Anschluss pro Jahr zu erhöhen ohne jedoch an den Wasserkonsum gebunden zu sein. Gleichzeitig wird vorgeschlagen, die Wassertaxe von 1,25 €/m³ auf 1,50 €/m³ zu erhöhen. Der Preis von 1,50 € würde jedoch nur für die ersten 300 m³ berechnet. Für jede, zusätzlich benötigte Menge würde den Einwohnern 1,25 €/m³ in Rechnung gestellt werden. Der Bürgermeister informiert dass die Gemeinde rund 0,63 €/m³ unter dem Gestehungspreis liegt bei einem Einkaufspreis bei der DEA von 1,04 €/m³ und Verkaufspreis von 1,25 €/m³. Wenn nun die DEA ab 2007 ihren Preis auf 1,10 €/m³ erhöhen wird, wird die Gemeinde bei gleichbleibendem Verkaufspreis um die 0,70 € unter dem Gestehungspreis liegen.

Rat Durdu (DP) gibt zu Bedenken, dass es in dem Fall, wo die Gemeinde ihre Taxen anhebt, zu weiteren Einschreibungen in den «état des restants» führen wird. Neben der Erhöhung der Gemeindetaxen werden die Kosten für Strom, Telefon usw. ebenfalls ansteigen. Bürgermeister Thommes (CSV) betont, dass die Gemeinde mit dieser Maßnahme der Bevölkerung gegenüber ehrlich sein will. Er ist außerdem der Meinung, dass sich ein Großteil der Bevölkerung schon seit längerem bewusst ist, dass eine Erhöhung der Wasser- und Kanaltaxe unumgänglich sei. Jedenfalls ist der Schöffenrat der Meinung den Abwasserpreis erst zu einem späteren Zeitpunkt an den Wasserpreis zu koppeln. Die Bevölkerung werde klar über die Gründe der jeweiligen Gebührenerhöhung aufgeklärt und könnte sich so früher, psychologisch und finanziell auf die neue Situation einstellen. Wie Bürgermeister Thommes (CSV) erklärte, seien die Pläne des Schöffenrates als erster Schritt zur Umsetzung der EU-Wasserrichtlinie zu verstehen, die bis 2010 eine kostendeckende Berechnung des Wasserpreises vorsieht. Sämtliche Ausgaben vom Einkauf des Wassers über den Unterhalt des Wasserleitungsnetzes und der Wasserbehälter bis zur Lieferung an den Endverbraucher müssen durch den Verkauf des Wassers gedeckt sein.

Rat Engelen (ADR) möchte wissen wie die verschiedenen Taxen innerhalb des SIDEN geregelt sind. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet dass ihm bekannt ist, dass 6 Mitgliedsgemeinden des SICLER für Wasser und Abwasserpreis 2,6 €/m³ verrechnen. Da die Gemeindetaxen für Wasser und Abwasser des ganzen Landes im Sekreta-



riat vorliegen, wird man veranlassen, diese dem Gemeinderat zuzustellen und zu veröffentlichen. Fragen in Zusammenhang mit den Grundwasserbohrungen wurden von Schöffe Neser (CSV) beantwortet: Er wies darauf hin, dass der Schöfferrat beschlossen habe, Rückschlagventile bei all denjenigen einzubauen welche gebohrt haben, um zu verhindern dass dieses Wasser ins öffentliche Netz gelangen kann. Das Einbauen dieser Ventile seitens der Gemeinde sei gratis, es sind lediglich die Kosten für das Rückschlagventil zu entrichten.

11) Diskussion des vom Schöfferrat vorgelegten rektifizierten Budgets von 2006 sowie des Budgetprojektes von 2007

Der berichtigte Haushalt des Jahres 2006 weist rund 8.000.000 € außergewöhnliche Ausgaben auf. Der Bürgermeister Thommes (CSV) wies darauf hin dass im vergangenen Jahr viele Vorhaben umgesetzt worden seien. Die Abstimmung über das rektifizierte Budget 2006 wird in der kommenden Sitzung stattfinden. Die Vorlage des Schöfferrates sieht rund 11.223.000 € an ordentlichen Einnahmen und 8.835.000 € an Ausgaben vor. Außerordentliche Einnahmen würden sich auf etwa 2.666.000 € sowie Ausgaben auf rund 7.576.000 € belaufen. Verschiedene Fragen hatten die Gemeinderäte in Bezug auf das rektifizierte Budget 2006 sowie zum Budget von 2007. Schöffe Weber (LSAP) bemerkte, dass in diesem Budget verschiedene von der LSAP sowie von der CSV in den jeweiligen Wahlprogrammen vorgesehene Projekte wiederzufinden sind. (Maison Relais, Sicherheit entlang der N12, Renovierung der Dörfer, Fußballfeld in Wintger). Rat Thillens (DP) möchte wissen, welche Bestimmung für die leerstehende Pfortnerwohnung in Wintger vorgesehen ist. Hier könnte eventuell die Schaffung einer Kindertagesstätte in Betracht gezogen werden. Frau Durdu (DP) glaubt, dass es schwer sein wird, die notwendigen Genehmigungen zu erlangen und auf Grund der erforderlichen Sicherheitsbestimmungen ein solches Projekt nur mit großem finanziellem Aufwand realisierbar sein wird. Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass der Schöfferrat Überlegungen angestellt hat das Haus evtl. als Versammlungsraum für die Feuerwehr oder die ACTEW (Association culturelle, touristique et éducative de la commune de Wincrange) zur Verfügung zu stellen. Zu den Fragen von Rat Thillens (DP) bezüglich der Bestimmung der ehemaligen Schiefergruben in Emeschbach sagte Bürgermeister Thommes (CSV) dass noch die Antworten einzelner Ministerien ausstehen. Die jeweiligen Vertreter aller staatlichen Instanzen waren allesamt begeistert bei der Besichtigung von der Schönheit dieser Galerien. So könnte an eine Nutzung in Richtung von Konzerten, Ausstellungen oder sonstigen kulturellen Zwecken in Erwägung

gezogen werden. Erstes Objektiv wird jedoch sein, diese der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Rat Arend (DP) bemerkt dass im Budget nichts vorgesehen ist um Unterstände an verschiedenen Friedhöfen zu errichten. Der Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet dass 2007 lediglich Planungen in diese Richtung gemacht werden. Rat Engelen Jeff (ADR) erkundigte sich nach der Möglichkeit zur Einrichtung eines Gebäudes für Lokalhistoriker. Rat Arend Robert (CSV) dankt dem Schöfferrat für das präzise, innovativ aufgestellte Budget das von jedem gestimmt werden könnte. Rat Durdu (DP) erwidert daraufhin, dass die DP ihre Meinung zum Budget bei dessen Abstimmung in der kommenden Sitzung vorlegen wird.

12) Diskussion des vom Sozialamt vorgelegten rektifizierten Budgets von 2006 sowie des Budgetprojektes von 2007.

Rat Durdu (DP) stellt den Haushaltsplan des Sozialamtes für das Jahr 2007 vor, welchem zu entnehmen ist, dass die Gemeinde in Zukunft mit steigenden Kosten rechnen muss.

13) Einlauf und Verschiedenes.

Rat Toutsch (DP) unterbreitet dem Gemeinderat Einzelheiten über die Einführung der «blauen Tonne» Altpapier-Container ab dem 01.08.2007. Jedem Haushalt, welcher über eine graue Mülltonne verfügt, wird gratis eine blaue Tonne (120l) oder (240l) auf Anfrage hin zur Verfügung gestellt werden. Alle Einwohner werden in absehbarer Zeit genauere Einzelheiten über die Einführung und Anwendung erhalten. Informationen erhielten die Räte über die Verlängerung des Kollektivvertrages mit den Gemeindearbeitern über eine reguläre Busverbindung mit Sassel ab dem 01.01.2007, sowie über die Einstellung von 2 Arbeitslosen, welche der Gemeinde bei der Ausführung verschiedener Arbeiten behilflich sein werden. Der Schöfferrat teilte ebenfalls die Anschaffung eines neuen Traktors Fendt 312 VARIO mit, welcher von der Firma Felten Frères aus Weicherdingen geliefert wurde. Einen neuen Streuer erhielt man vom Atelier ANW Noe Jean-Marie aus Wintger und einen Schneepflug von der Firma Comat aus Howald. Mit der Anschaffung dieser neuen Arbeitsmaschinen werden alle Arbeiten in Zukunft schnellstens und zur vollsten Zufriedenheit aller Arbeiter der Gemeinde und allen Einwohnern erledigt werden können. Des Weiteren berichtete er, dass man beim SIDEC gratis bis zu 5 m³ Kompost wegnehmen könnte, entweder im Losen oder in Big-Bags (Kauton 12,5 €). Eine Besichtigung der Anlagen des SIDEN in Blesbréck ist geplant, wobei der Gemeinderat an Ort und Stelle über die Instandsetzung und Erneuerung der Kläranlagen der Gemeinde informiert wird. *Die nächste Gemeinderatssitzung wird am 20. Dezember 2006 stattfinden.*

Offizielle Schlüsselübergabe für den neuen Fendt-Traktor



Im Beisein der Gemeindevertreter und der Firma Felten von Weicherdingen, war am 22. Dezember 2006 die offizielle Schlüsselübergabe des neuen Fendt-Traktor an den technischen Service der Wintger Gemeinde. Ganze 125 Pferdestärke hat der Fendt 312 Vario, der im Jahre 2005 zum ersten Male in Hannover vorgeführt wurde. Er hat ein stufenloses Getriebe, kurzer Drehkreis und ist mit Klimaanlage ausgestattet. Gleichzeitig wurde für diesen Traktor der Winterstreuer bei der Firma Noé Jean-Marie aus Wintger und der Schneepflug bei der Firma Comat aus Howald gekauft.



Vakanzatelier Wëntger Schoul 2007

D'Vekantzatelieen van Wëntger sin vam 06.08. - 24.08.2007

D'Ofschlossfeier ass Fregdes, den 24. August 2007

D'Elterevereinigung va Wëntger an Zesummenarbicht matt der Gemeng sicht fir d'Vekantzatelieen 2007

Moniteuren (m/f)

Bass du interesséiert beim dësjährigen Programm an bei den Aktivitéiten 2007 matzehëlfen, du hues 18 Joer, an du hues Erfahrungen mam Ëmgang matt Kanner (Formatioun beim SNJ, IEES, Scout, Caritas,... wier vun Virdél), dann schreiw ding Kandidatur un:

*Elterevereinigung Wëntger - VA 2007
c/o Mme Linda Bock-Theissen
167, An der Gassen
L-9940 Asselborn*

**Umellen bis den 15. Abrëll 2007
Weider Informatiounen kritt dir bei:**

Linda Bock-Theissen Tél.: 97 98 63
oder Martha Kirsch-Schiltges: Tél.: 26 95 71 55



Gemeinderatssitzung vom 20. Dezember 2006

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister; Neser P., Weber C., Schöffen; Arend G., Arend R., Durdu A., Engelen J., Thillens A., Toutsch C., Winkin-Schloesser A., Zeimes N., Räte: Kergen Guy, Sekretär;
Entschuldigt: /

Der Bürgermeister Marcel Thommes (CSV) eröffnet die letzte Sitzung des Jahres 2006.

1) Diskussion und Beschlussfassung betreffend eine einheitliche Aufteilung der elektrischen Kosten für die verschiedenen Gemeinschaftsantennen der Gemeinde.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass in Vergangenheit die vier verschiedenen Gemeinschaftsantennen in den folgenden Ortschaften bei der Verrechnung der Stromkosten nicht gleich behandelt wurden, Doeningen, Oberwampach, Niederwampach-Schimpach und Helzingen-Hoffelt-Weiler.

Da die Gemeinschaftsantenne in Helzingen über keinen eigenen Stromzähler verfügt, und an den Stromzähler des Vereinsaaes in Helzingen angekoppelt ist, wurde die Stromrechnung bisher immer von der Gemeinde mitgezahlt. Da die anderen drei ihre Stromrechnung selbst bezahlen, herrscht hier Handlungsbedarf.

Der Schöffenrat schlägt vor, im Sinne der Gleichbehandlung, und mit der Begründung, dass man in Zukunft die Gemeinschaftsantennen den Satellitenschüsseln bevorzugen will, die Stromrechnungen der 4 Betreiber ab dem 1. Januar 2007 zu übernehmen. Mit 11 Ja-Stimmen wird diesem Antrag zugestimmt.

2) Genehmigung verschiedener Verkaufsversprechen. Diskussion und Beschlussfassung.

Zu diesem Punkt verließ Rat Arend Roby (CSV) den Saal. Bei diesem Verkaufsversprechen handelt es sich um einen Vizinalweg in Niederwampach welcher sich zwischen dem Hause Arend-Diederich R. und dem Hause Manternach-Weis befindet, Größe 1,80 Ar zum Preis von 2.750 €/Ar. Bürgermeister Thommes (CSV) erklärte hierzu, dass dieser Weg im Besitz der Gemeinde nur noch von der Familie Arend genutzt werde und

nach Rücksprache mit den Nachbarn sei man zum Entschluss gekommen, dass einem Verkauf nichts entgegen sprechen würde. Auch erklärte er, dass die geforderte Kommodo-Inkommodo-Prozedur durchlaufen wurde und dass die Familie Arend zukünftig selber für den Unterhalt des Weges zuständig sei. Auch die vorhandene Straßenbeleuchtung erhalte einen eigenen Stromzähler, der künftig auch vom neuen Besitzer zu bezahlen sei.

Rätin Durdu (DP) ergriff dann im Namen ihrer Partei das Wort und warf dem Schöffenrat «Vetternwirtschaft» oder auch «république des camarades» vor, indem man einem Parteimitglied durch einen solchen Verkauf einen privaten Vorteil verschaffe. Auch sie habe mit dem Nachbarn gesprochen, der auf sein Gespräch mit dem Schöffenrat hinwies, aber einwendete dass die Mauer zwischen beiden Grundstücken in schlechtem Zustand sei.

Bürgermeister Thommes (CSV) wies den Vorwurf der «Vetternwirtschaft» aufs schärfste zurück, für ihn würde die Parteimitgliedschaft in einem solchen Fall nicht die geringste Rolle spielen und für ihn und seine beiden Kollegen aus dem Schöffenrat wäre ein Verkauf in einem ähnlichen Fall an ein Mitglied egal welcher «Blutgruppe» kein Problem.

Rätin Durdu (DP) erwiderte, dass die Gemeinde in keinem Fall einen Weg aus ihrem Besitz verkaufen dürfe und auch der Preis wäre zu niedrig, worauf Bürgermeister Thommes (CSV) antwortete, dass der Preis aus einem Mittelpreis aus vergangenen ähnlichen Transaktionen der Gemeinde errechnet wurde, die auch vom vorherigen Schöffenrat ausgehandelt wurden.

Rätin Durdu (DP) meinte abschließend, dass Sie und ihre 3 Ratsmitglieder in den kommenden Jahren genau aufpassen würden, um jede private Vorteilsnahme zu beanstanden.

Rat Engelen (ADR) erklärte, dass er seit Jahren gegen jeden Verkauf von gemeindeeigenem Besitz sei und somit prinzipiell gegen den Verkauf stimmen würde.

Mit 5 JA-Stimmen (CSV & LSAP) gegen 5 NEIN-Stimmen (DP & ADR) entstand eine Patt-Situation. Somit wird dieser Punkt in der nächsten Gemeinderatssitzung noch einmal behandelt werden.



3) Genehmigung verschiedener Kaufakten. Diskussion und Beschlussfassung.

Zwei Kaufakten aus dem Jahre 1984 (!) wurden mit 11-JA-Stimmen genehmigt, es handelt sich dabei um:

- a) Die Gemeinde kauft eine Parzelle der Familie Alff-Ludes und Konsorten aus Trotten, Größe 1,71 Ar zum Preis von 855 €. Dazu müssen allerdings die Zinsen, die während dieser Periode angefallen sind, in Höhe von 1.311,43 € gerechnet werden.
- b) Die Gemeinde kauft eine Parzelle von Frau Béatrice Merche aus Bastogne, Größe 0,76 Ar zum Preis von 380 €. Auch hier müssen die Zinsen in Höhe von 582,86 € hinzu gerechnet werden.

4) Genehmigung des vom Schöffenrat vorgelegten rektifizierten Budgets von 2006 sowie des Budgetprojektes von 2007.

Sekretär Guy Kergen stellt eingangs der Debatte die nach der letzten Sitzung vom 14. Dezember 2006 geänderten Posten des Budgets von 2007 noch einmal kurz vor, um dann das rektifizierte Budget von 2006 und das Budgetprojekt für 2007 vorzustellen:

Die Sprecherin der DP, Agny Durdu, fragt sich in ihrer Stellungnahme, wo dieses Budget innovativ sein soll. Im Allgemeinen sei die finanzielle Situation der Gemeinde relativ gut, allerdings habe die Schule für sie immer Priorität gehabt, im Budget für 2007 sind dafür aber nur 300.000 € vorgesehen. Dagegen fehlt ihr bei den 200.000 € für die «Leekaulen» in Emeschbach und die 750.000 €, die für Immobilienankäufe vorgesehen sind, das Konzept. Auch frage sie sich, wieso jetzt plötzlich Gelder vorgesehen seien für das Instandsetzen der alten Molkerei in Helzingen, wo für Sie ebenfalls kein Konzept sichtbar sei. Weiter stellte sie die Frage, was denn vom Schöffenrat mit dem im Umbau befindlichen Herrenhaus in Heisdorf geplant sei. Weiter beanstandete Rätin Durdu das «Subsid» in Höhe von 5.000 € für den «Kulturkompass Wëntger» und die im Budget vorgesehenen 2.500 € für die Redaktion des «Wëntger Gemegeblad».

Zum Schluss Ihrer Ausführungen wollte Rätin Durdu (DP) noch vom Schöffenrat wissen, ob geplant sei den 5-Jahres-Plan von Ernst & Young auch in Zukunft einzuhalten, wie es mit den Dossiers «Féitsch», Raiffeisenkasse und Altersheim in Wintger stehe?



Die alte Molkerei in Helzingen.

Mit dem Verweis dass sie sich eine Stellungnahme der Finanzkommission zur Haushaltsvorlage gewünscht hätte, stellte sie fest, dass die DP diesem Budget seine Zustimmung verweigern wird.

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärte seinerseits, dass er sich die Stellungnahme der Finanzkommission schon eher für das Budget aus dem Jahre 2005 gewünscht hätte, wo im außergewöhnlichen Haushalt Ausgaben von 20 Mio. Euro geplant waren die von einer Anleihe von 16 Mio. Euro (!) gedeckt werden sollten.

Zum 5-Jahres-Plan von Ernst & Young stellte er fest, dass die beiden Mitarbeiter dieser Firma, die mit dem Ausarbeiten betraut waren, den Betrieb in Zwischenzeit verlassen hätten, was die Zusammenarbeit in Zukunft sicher komplizieren werde. Außerdem seien in besagtem 5-Jahres-Plan eine ganze Reihe Ausgaben nicht vorgesehen, wie zum Beispiel der Wasserbehälter in Wintger, für die geplanten Kläranlagen in der Gemeinde sei nur ein minimaler Betrag vorgesehen gewesen. Auch seien Straßenbauarbeiten überhaupt nicht darin berücksichtigt worden. Dagegen seien im besagten 5-Jahres-Plan für das Instandsetzen der alten Molkerei in Helzingen 150.000 € vorgesehen, wofür er, M. Thommes die Frage dazu von Rätin Durdu nicht verstehen würde.

Zum Dossier «Féitsch» sagte Bürgermeister Thommes (CSV), dass dieses seinen geplanten Gang nehmen würde und es zurzeit dazu nichts weiter zu sagen gebe. Anders im Dossier vom geplanten Altersheim in Wintger, wo vor kurzem ein Vertreter des Projektträgers im Schöffenrat vorstellig wurde, auf die ihm gestellten Fragen aber keine zufriedenstellenden Antworten geben konnte. Auf die schriftlichen Antworten in Bezug der Finanzierung und der Ausmaße dieses Projektes wartet der Schöffenrat zurzeit noch. In Antwort auf die Kritik von Rätin Durdu (DP) das Subsid für den «Wëntger Kulturkompass» sei nicht angemessen, sagte Bürgermeister Thom-

mes (CSV), als Subsid seien nur 1.000 € vorgesehen, die anderen 4.000 € seien für den Unterhalt der Tanzschule gedacht, die inzwischen auf über 200 Mitglieder angewachsen sei. Auch die 2.500 € für das Zusammenstellen des «Wöntger Gemeindeblad» sei berechtigt, weil man auf freiwillige Mitarbeiter angewiesen sei und das Geld für Material und andere entstandene Unkosten gedacht sei.

Rat Roby Arend (CSV) fügte hinzu, dass das «Gemeindeblad» schon nach kurzer Zeit sehr gut bei der Bevölkerung ankommt. Allerdings wäre die Bürgerinformation bis vor einem Jahr wesentlich billiger gewesen, weil sie bis dahin nämlich nicht existierte.

Rat Engelen (ADR) ergriff daraufhin im Namen seiner Partei das Wort und erklärte dass auch er dem Budget so nicht zustimmen könnte, weil für ihn das gegenseitige Vertrauen fehle. Außerdem sei das Budget mit den 1,9 Mio. € Mehreinnahmen aus den «Dotation de l'Etat» viel einfacher aufzustellen. Viele seiner Fragen zu verschiedenen Projekten seien nicht zufriedenstellend beantwortet worden. Zum Beispiel sei nicht im Gemeinderat beraten worden, warum jetzt die Phase 3 des Schulprojektes der Phase 2 vorgezogen wird. Auch stagniere zurzeit die Zahl der Schüler in der Wintger Schule, wo sich dann die Frage stelle ob weitere Klassensäle in Zukunft gebraucht würden.

Bürgermeister Thommes (CSV) bleibt bei seiner Äußerung vom innovativen Budget. Es sei aber auch ein vorsichtiges Budget. Der Grund der Bevorzugung der Phase 3 des Schulprojektes sei der, dass in Phase 2 der Ausbau des Kindergartens sowie der Neubau von Klassensälen für den Précoce-Unterricht vorgesehen waren. Die beiden Gebäude des Kindergartens (das ältere wird 2007 renoviert) sind soweit in Ordnung, ebenso

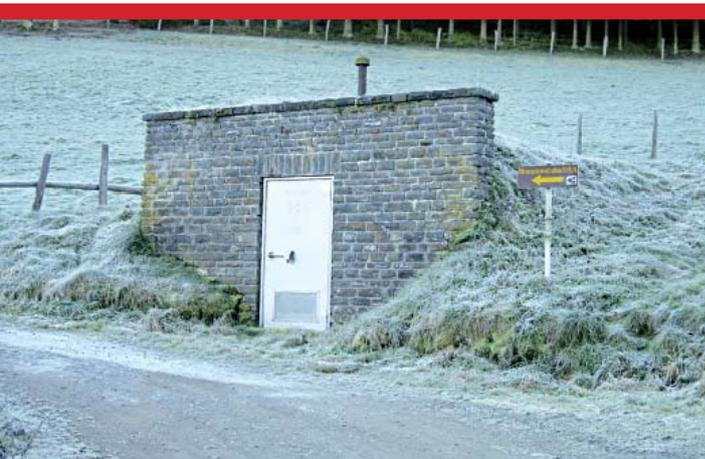
wie das Précoce-Gebäude in Boxhorn. Daher wurden diese Arbeiten zurückgestellt. Was aber noch in der Gemeinde fehlt und sehr wichtig ist, ist die Ganztagsbetreuung. Deshalb soll so schnell wie möglich mit der Auffangstruktur (Maison Relais) begonnen werden. Was nun die acht neuen Klassensäle betrifft, so weist der Bürgermeister darauf hin, dass die vier Klassensäle unter dem Dach der bestehenden Primärschule vor Jahren vom Ministerium lediglich provisorisch als Übergangslösung genehmigt worden sind. Weiter informiert er, dass der Schöffenrat Wert auf die Sicherheit entlang der N12 legt. Deshalb sind auch Geschwindigkeitsanzeiger im Budget vorgesehen worden, die jeweils am Anfang und am Ende der vier Ortschaften entlang der N12 (Asselborn, Wintger, Heisdorf, Derenbach) aufgestellt werden sollen. Ein Evakuierungsplan für die Schule soll erstellt werden. Außerdem soll die Feuerwehr aktiv unterstützt und neues Material angeschafft werden.

Auch das Thema Umwelt sei erstmals in einem Budget berücksichtigt worden, so seien z. B. Subsidien vorgesehen für energiesparende Haushaltsgeräte und falls die finanziellen Mittel es erlauben, soll ein Energiekonzept aufgestellt werden um die Energiekosten der gemeindeeigenen Gebäude in den Griff zu bekommen. Außerdem soll ein Begrünungsplan rund um das Schul- und Sportzentrum ausgearbeitet und umgesetzt werden. Eine weitere große Herausforderung sei der Bau und das Instandsetzen der verschiedenen Kläranlagen in den kommenden Jahren, hier müsse man volles Vertrauen in die Arbeit des SIDEN haben.

Touristisch sei das Projekt der ehemaligen Schiefergruben in Emeschbach unbedingt zu unterstützen, da diese es unbedingt Wert sind instandgesetzt zu werden. Hier solle aber erst ein Konzept ausgearbeitet werden um das

Wasser ist unser kostbarstes Gut, die Quellen sind unter verschlossenen Türen geschützt.

Geschwindigkeitsanzeiger sind im Budget vorgesehen für 4 Ortschaften entlang der N12: Asselborn, Wintger, Heisdorf, Derenbach



Wasser behälter in «Beischend» Boxhorn.





Ganze nicht schon vorher zu zerreden und zu boykottieren.

Rat Engelen (ADR) ging dann noch einmal auf das Thema Tourismus ein. Er hat das Gefühl, dass die Meinung aufkommt das Syndicat d'Initiative würde in dieser Richtung nichts unternehmen. Da er als Gründungsmitglied in diesem Verein aktiv ist, erinnert er an eine Zusammenkunft mit dem Tourismusministerium vor einigen Jahren. Dabei ging es bei einer Ortsbesichtigung um das 9 ha große Areal hinter dem «Barteshaus» in Hoffelt und wie man es touristisch nutzen könnte. Ziemlich geschockt waren die Mitglieder des SIT als ihnen dann mitgeteilt wurde, dass ihnen nicht mehr als ein Wanderweg zustünde. Der SIT sucht nun andere Ideen, und um diese Zeit zu überbrücken, wurde ein Kontrakt mit dem Seylerhof-Team abgeschlossen, und somit können regelmäßig Motorradtreffs beim «Barteshaus» stattfinden. Dieser Kontrakt läuft immer nur von Jahr zu Jahr.

Bürgermeister Thommes (CSV) erwidert, dass der SIT sehr wichtig für die Gemeinde sei und der Schöffenrat es auch gerne gesehen hätte, wenn der SIT beim Projekt der ehemaligen Schiefergruben in Emeschbach beteiligt wäre.

Nach weiteren Diskussionen kommt es zur Abstimmung des rektifizierten Gemeindebudget von 2006 und wird mit den Stimmen der CSV-LSAP Mehrheit, mit 6 Ja Stimmen und 5 Nein Stimmen (DP & ADR), genehmigt.

	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	10.219.908,65 €	3.125.923,26 €
Total des dépenses	7.811.932,00 €	7.969.864,80 €
Boni propre à l'exercice Mali propre à l'exercice	2.407.976,65 €	4.843.941,54 €
Boni du compte 2005 Mali du compte 2005	4.683.337,16 €	
Boni général Mali général	7.091.313,81 €	4.843.941,54 €
Transfert de l'ordinaire à l'extraordinaire	4.843.941,54 €	4.843.941,54 €
Boni présumé fin 2006 Mali présumé fin 2006	2.247.372,27 €	

Anschließend kommt es zur Abstimmung über das Budgetprojekt von 2007, welches ebenso mit 6 (CSV-LSAP) gegen 5 (DP-ADR) Stimmen genehmigt wird:

	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	11.780.729,89 €	2.653.780,00 €
Total des dépenses	8.865.062,00 €	7.587.875,57 €
Boni propre à l'exercice Mali propre à l'exercice	2.915.667,89 €	4.934.095,57 €
Boni du compte 2005 Mali du compte 2005	2.247.372,27 €	
Boni général Mali général	5.163.040,16 €	4.934.095,57 €
Transfert de l'ordinaire à l'extraordinaire	4.934.095,57 €	4.934.095,57 €
Boni présumé fin 2006 Mali présumé fin 2006	228.944,59 €	

Barteshaus in Hoffelt



Um das Gemeindebudget ins Gleichgewicht zu bringen wurde eine Anleihe für 2007 in Höhe von 2 Mio. Euro vorgesehen.

5) Genehmigung des vom Sozialamt vorgelegten rektifizierten Budgets von 2006 sowie des Budgetprojektes von 2007.

Das rektifizierte Budget des Sozialamtes für 2006 mit folgendem Endresultat wird einstimmig genehmigt:

	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	676.000,00 €	
Total des dépenses	158.970,00 €	
Boni propre à l'exercice Mali propre à l'exercice	517.030,00 €	
Boni du compte 2005 Mali du compte 2005	0,00 € 516.114,20 €	
Boni général Mali général	915,80 €	
Transfert de l'ordinaire à l'extraordinaire		
Boni présumé fin 2006 Mali présumé fin 2006	915,80 €	

Ebenfalls wird das Budget 2007 des Sozialamtes mit nachfolgendem Endresultat einstimmig genehmigt:

	Service ordinaire	Service extraordinaire
Total des recettes	161.000,00 €	
Total des dépenses	161.480,00 €	
Boni propre à l'exercice Mali propre à l'exercice	-480,00 €	
Boni du compte 2005 Mali du compte 2005	915,80 €	
Boni général Mali général		
Transfert de l'ordinaire à l'extraordinaire		
Boni présumé fin 2006 Mali présumé fin 2006	435,80 €	

Der von der Gemeindeverwaltung zu tragende Zuschuss um das Defizit auszugleichen beträgt 524.000 € für 2006 und 9.000 € für 2007.

6) Einlauf und Verschiedenes.

Rätin Durdu (DP) fragt, Ihr sei zu Ohren gekommen, dass eine ihr unbekannte Firma plane, eine größere Zahl Windräder in der Gegend

Weiler, Helzingen aufzustellen. Sie will wissen ob der Schöfferrat schon kontaktiert worden sei, wer die Betreiber wären, wo die Windräder geplant seien und um wie viele es sich handeln würde?

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass der Schöfferrat vor kurzem kontaktiert wurde, geplant seien 7 Windräder im Raum Weiler/Helzingen. Der Schöfferrat habe an und für sich mit der Kontaktperson eine Bedenkzeit bis zum 15. Januar 2007 vereinbart, um mehr Informationen zu erhalten und sich so eine Meinung zu bilden. Auch sei geplant, die Umweltkommission um ihre Meinung zu befragen.

Rat Engelen (ADR) erinnert daran, dass vor einigen Jahren im Gemeinderat vereinbart wurde, keine weiteren Windräder mehr zu genehmigen. Worauf Bürgermeister Thommes (CSV) hinzufügte, dass er dieses Dokument durchgelesen habe, und die Klausel entdeckt habe; «...außer, wenn der Betreiber aus der Wintger Gemeinde stamme».

Rat Durdu (DP) meinte dazu, dass es vor Jahren hieß, dass nur der «Site» in Derenbach für Windräder geeignet sei, dieses zurzeit aber wohl nicht mehr gültig sei.

Rat Arend G. (DP) will wissen, wie es mit dem Bau der zwei genehmigten Windräder in Stockem/Lentzweiler sei?

Bürgermeister Thommes (CSV) sagt, soweit er wisse, soll nur eines der beiden errichtet werden, da das Netz der Cegedel für beide zu schwach sei.

Bürgermeister Thommes (CSV) stellt die Frage, zu welchen Konditionen die Schwimmlehrerin vor 1^{1/2} Jahren eingestellt wurde? Es gebe da zurzeit größere Differenzen mit der Auslegung ihrer Arbeitszeit.

Rat Engelen (ADR) glaubt sich zu erinnern, dass sie damals als Schwimmleiterin eingestellt wurde, um den Kindern das Schwimmen beizubringen.

7) In geheimer Sitzung: Ernennung der Mitglieder der Sicherheitskommission.

8) In geheimer Sitzung: Erneuerung eines Fünftels des Sozialamtes.





Die Quelle in Helzingen hat im Grunde genug Kapazität, um die ganze Gemeinde mit Wasser zu versorgen, ausser vielleicht in den Sommermonaten.

Aller Voraussicht beginnen die Arbeiten am 19. März 2007 am Vereinssaal Helzingen.

8) Diskussion und Beschlussfassung betreffend das Aufnehmen einer Anleihe.

Um im Laufe dieses Jahres nicht die Gefahr zu laufen, um in Liquiditätsschwierigkeiten zu kommen, schlägt der Schöffenrat vor, eine im Budget 2007 vorgesehene Anleihe in Höhe von 2 Mio. € aufzunehmen, Laufzeit 20 Jahre. Rat Thillens (DP) fragt, ob dieses Geld für einen bestimmten Zweck gedacht sei, worauf Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass bis zum heutigen Zeitpunkt noch kein Verwendungszweck vorliege. Rätin Durdu (DP) sagt, dass auch sie lieber wüsste, wofür das Geld gedacht sei, der Schöffenrat würde hier eine Art «saucissonnage» betreiben.

Für Bürgermeister Thommes (CSV) bleibt das Ganze auf jeden Fall eine ganz normale Prozedur um im Notfall Liquidität zu wahren. Die Anleihe wird einstimmig angenommen.

9) Diskussion und Beschlussfassung betreffend das Erteilen einer Grabkonzession auf dem Friedhof in Hamiville.

Einstimmig einverstanden zeigte sich der Gemeinderat mit dem Erteilen einer Grabkonzession an Herrn Johny Schanck auf dem Friedhof in Hamiville.

10) Diskussion und Beschlussfassung betreffend eine Erhöhung des Wasserpreises.

Bürgermeister Marcel Thommes (CSV) weist darauf hin, dass der gestaffelte Wasserpreis, so wie ihn der Schöffenrat ursprünglich vorgesehen hatte, von den zuständigen Stellen als indirekte Subvention betrachtet wird und somit wohl nicht durchzusetzen sei. Somit schlägt der

Schöffenrat einen einheitlichen Wasserpreis von 1,50 € pro Fuder vor. Rat Engelen (ADR) fragt zu welchem Preis die Gemeinde das Wasser zurzeit bei der DEA einkaufe.

Sekretär Kergen Guy antwortet, dass die Gemeinde bei einem Wasserpreis von 1,50 € immer noch rund 30 Cent unter dem Einkaufspreis liegen würde. Insgesamt lag der Wasserverbrauch der Gemeinde im letzten Jahr bei etwa 309.000 Fuder. Von der gemeindeeigenen Quelle in Helzingen habe die Gemeinde etwa 49.000 Fuder ins Leitungsnetz eingespeist. Schöffe Neser (CSV) erklärt, dass die Quelle in Helzingen im Grunde genug Kapazität hätte, um die ganze Gemeinde mit Wasser zu versorgen, außer vielleicht in den Sommermonaten. Allerdings liegt das Problem bei der Verteilung, bedingt durch die Größe unserer Gemeinde müsste ein neues Leitungs- und Pumpsystem in allen Dörfern verlegt werden. Der neue Wasserpreis wird einstimmig angenommen.

11) Diskussion und Beschlussfassung betreffend eine Erhöhung der Kanaltaxe.

1.304 Kanalanschlüsse zählt das Abwassernetz in der Wintger Gemeinde im Moment. Der Schöffenrat schlägt vor, die Kanaltaxe von derzeit 25 € auf 75 € anzuheben, dies stelle aber nur eine Übergangslösung dar, da man zu einem späteren Zeitpunkt eine an den Wasserverbrauch gekoppelte Abwassertaxe einführen wolle. Rat Arend G. (DP) meint, dass diese Taxe nicht reell sei, da sowohl ein 4-Personen Haushalt soviel bezahlen müsste wie ein 1-Personen Haushalt. Auch Rätin Durdu (DP) sagt, Ihre Partei sei dafür sofort den richtigen Preis einzuführen, deshalb würden sie gegen diese Erhöhung stimmen. Mit 6-Ja (CSV & LSAP) gegen 5-Nein (DP & ADR) wird der neuen Abwassertaxe zugestimmt.

12) Diskussion und Beschlussfassung betreffend eine Erhöhung der Hundetaxe.

Der Schöffenrat schlägt vor, die seit den 70^{er} Jahren unveränderte Hundetaxe anzupassen und zwar von derzeit 7,35 € auf 25 €. Rat Toutsch (DP) fragt sich, wieso in den Dörfern überhaupt eine Hundetaxe gebraucht werde, dies sei ja wohl eher ein Problem in den Städten, wo die Straßen und Parks von den Hunden verunreinigt würden. Dem hält Schöffe Weber (LSAP) entgegen, dass der technische Dienst der Gemeinde sich sehr wohl über die stark verunreinigten Grünflächen ärgern würde. Rat Arend G. (DP) meint, dass auf Grund dieser Erhöhung wohl demnächst viele Hunde das Leben lassen müssten. Rat Engelen (ADR) erwähnt die soziale Bedeutung des Hundes, vor allem für alte und einsame Menschen. Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass wie ihm von vielen Seiten berichtet werde, mehr Ruhe in der Gemeinde herrsche, seit im letzten «Gemengeblad» das Hundereglement abgedruckt war. Mit 6- Ja (CSV & LSAP) gegen 5-Nein (DP & ADR) wird der neuen Hundetaxe von 25 € zugestimmt.

Die Hundetaxe ist von 7,35 € auf 25 € angepasst.



13) Genehmigung eines Reglements betreffend das Vergeben von Prämien für die Anschaffung von energiesparenden Haushaltsgeräten. Diskussion und Beschlussfassung.

Auf Vorschlag der Umweltkommission der Gemeinde schlägt der Schöffenrat eine Anschaffungsprämie für energiesparende Haushaltsgeräte vor. Diese Prämie soll die Haushalte der Gemeinde dazu anregen bei Neuanschaffungen auf den Energieverbrauch der Geräte zu achten. Eine einmalige Prämie wird ausbezahlt für Waschmaschinen, Spülmaschinen, Gefriertruhen und Kühlschränke oder kombinierte Kühl- und Gefrierschränke. Die Höhe der Prämie beträgt für Geräte der Energieeffizienzklasse A 38 €, für A+ 50 € sowie für A++ 60 €.

Wie Bürgermeister Thommes (CSV) betont, ist dies eine erste Initiative der Umweltkommission, der in den kommenden Jahren noch mehrere nachfolgen werden. Die Mehrheitsfraktion von CSV und LSAP sei gewillt diese Richtung konsequent weiter zu führen, so werde jetzt schon über ein Energiekonzept auf Gemeindeebene nachgedacht, um den Energieverbrauch der gemeindeeigenen Gebäude in den Griff zu bekommen. Das Reglement wird mit 11-Ja Stimmen angenommen.

15) Verschiedene Subsidiengesuche.

Einstimmig wurden folgende Subsidiengesuche bewilligt: Handicap International Luxembourg: 50 € ; Terre des Hommes: 50 €; Association Luxembourg Alzheimer: 50 €, Canne Blanche: 50 €; Lëtzebuerger Natur- a Vulleschutzliga, Kanton Kliärref : 50 €; Elternvereinigung des Lycée du Nord Wiltz: 100 €; Pius-Verband: 200 € ; Les amis du Festival Wiltz: 200 €, Kirchenfabrik von Doeningen: 3.284,70 € (Neuanschaffung eines Glockenmotors in der Kirche, 50% der Gesamtkosten)

16) Einlauf und Verschiedenes:

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass er nach nochmaligem Durchsehen des 5-Jahresplanes feststellen muss, dass ein neuer Wasserbehälter in Wintger nicht, wie von der Opposition während der letzten Sitzung behauptet wurde,

in besagtem 5-Jahresplan vorgesehen war. Die Kosten dieses Behälters werden auf 780.000 € geschätzt. Außerdem weist er daraufhin, dass es sich in Sassel um ein Tauschgeschäft der Gemeinde mit einem Einwohner aus der Ortschaft handeln würde, wo die Gemeinde im Tausch eine Parzelle neben dem Vereinsaal in Sassel erhielt. Hier würde fälschlicherweise von der Opposition behauptet, es sei jemandem einen Gefallen getan worden. Zum Thema «Beitritt in einen Naturpark», informierte Marcel Thommes (CSV), dass in Kürze ein informelles Treffen mit Verantwortlichen des «Naturpark Our» vorgesehen sei. Auch informierte er, dass die Arbeiten am neuen «Pompjeesbau» an die Firma «Weyland-Bau» vergeben wurden, die Arbeiten am Vereinsaal in Helzingen aller Voraussicht nach am 19. März 2007 beginnen werden, die Arbeiten in der Straße «Beim Burren» in Asselborn am 1. März 2007 und die Straßenarbeiten in Lullingen Anfang Mai. Abschließend weist der Bürgermeister daraufhin, dass zur Finanzierung der Kläranlage in Bögen im Herbst dazu ein Finanzierungsgesetz in der «Chamber» gestimmt werden müsste.

Fragen der Gemeinderäte an den Schöffenrat: Rat Arend G. (DP) fragt, ob es nicht möglich sei, die Straße von Lentzweiler in Richtung Rülmingen für Lastwagen zu sperren, da es schon mehrmals vorgekommen sei, dass große Lastwagen, anscheinend von ihren Navigationsgeräten geleitet, diese Straße als Abkürzung benutzen würden, um so über die Asselbornermühle und Asselborn nach Ulflingen zu gelangen. Außerdem will er wissen, ob schon etwas unternommen wurde, um das Parkplatzproblem vor dem Appartementgebäude in Lentzweiler zu lösen. Schöffe Weber (LSAP) antwortet, dass beide Probleme demnächst in der neu einberufenen Sicherheitskommission der Gemeinde behandelt würden.

Rat Thillens (DP) berichtet vom positiven «Avis» der Umweltkommission der Gemeinde zum geplanten Bau von 7 Windmühlen in Weiler/Helzingen. Dazu möchte er auch den letzten Stand der Dinge erfahren.

Bürgermeister Thommes (CSV) berichtet dazu, dass er mit Vertretern der Umweltverwaltung und Vertretern des geplanten Windparks, sich an Ort und Stelle alles angesehen habe und die Umweltverwaltung daraufhin eine «Etude» in

Auftrag gegeben habe, um zu klären welche Auswirkungen das Ganze auf die nächstgelegenen Wohngebiete habe.

Rat Engelen (ADR) fragt, ob aufgrund des schlechten Zustandes der Brücke über die «Träterbaach» in Trotten schon etwas unternommen wurde? Bürgermeister Thommes (CSV) weist daraufhin, dass das Wasserwirtschaftsamt, unter dessen Verantwortung die Brücke fällt, schon bei 3 Firmen um einen Kostenvoranschlag gebeten habe. Rat Engelen (ADR) teilt mit, dass es für die Anrainer des Baches unmöglich sei eine Genehmigung zum Säubern des Bachlaufs zu erhalten. Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass er versuchen wird mit Herrn Kremer von der Umweltverwaltung Kontakt aufzunehmen, um das Problem zu lösen.

Dazu erklärt der Bürgermeister, dass die DEA (Division des Eaux d'Ardennes) in Oberwampach ein unterirdisches Depot errichten will. Schöffe Weber (LSAP) fügt hinzu, dass er erfahren habe, dass die Staatsstraße zwischen Derenbach und Oberwampach zwischen März und Juli 2007 erneuert werde.

Rat Arend R. (CSV) informiert, dass der Primärschulbus Niederwampach in den letzten Wochen zweimal nicht erschienen sei, oder mit über einer Stunde Verspätung. Er will wissen ob und wie die Eltern in dem Fall versichert seien, die nicht nur ihre eigenen sondern vor allem Nachbarskinder im eigenen Auto zur Schule fahren würden, oder was geschieht mit den Kindern, die dann wie in diesem Fall im Winter, über eine Stunde alleine an der Bushaltestelle warten müssten?

Bürgermeister Thommes (CSV) will in dieser Sache Kontakt mit der Firma SALES aufnehmen, um diesen Vorfall zu klären. Sekretär Guy Kergen will Informationen einholen, wer in so einem Fall die Verantwortung zu übernehmen habe.

Außerdem informiert Rat Arend R. (CSV), dass schon seit dem Sturmtief «Kyrill» am 18. Januar 2007 umgefallene Bäume eine Zufahrtsstraße in der Nähe der «Schëmper Gare» versperren.

Rat A. Durdu (DP) erklärt, dass sie Eigentümerin dieses Waldstückes sei, und sie vor kurzem den Förster angewiesen habe die Bäume wegzuräumen.

**In geheimer Sitzung:
17. Ein Antrag für die luxemburgische Staatsangehörigkeit.**

Reglement der Prämien für sparsame Haushaltsgeräte - version 01/2007

1. Bedingungen

- a) Diese Prämien werden nur an Haushalte in der Gemeinde Wintger ausbezahlt.
- b) Die Prämien können für 4 Gerätearten angefordert werden:
 - 1) Waschmaschinen 2) Spülmaschinen
 - 3) Kühlgeräte 4) Gefriergeräte (und Kühl- Gefrier-Kombinationen).
- c) Pro Haushalt wird eine einmalige Prämie pro Geräteart ausbezahlt.

Erklärungsbeispiel: Ein Haushalt kann eine Prämie für 1 Waschmaschine, eine für 1 Spülmaschine, eine für 1 Kühlschrank und dazu eine für 1 Gefriertruhe (oder für eine Kühl-Gefrier-Kombination) bekommen. Der Haushalt bekommt aber keine Prämie für eine neue Waschmaschine wenn er für die alte Waschmaschine schon eine Prämie bekommen hat.

- d) Wasch- oder Spülmaschinen müssen die nach EU-Label festgelegte Energieeffizienzklasse **A, A+, oder A++** aufweisen. (Anfang 2006 sind Waschmaschinen A und A+ im Handel, und Spülmaschinen nur A im Handel).
Kühl- oder Gefriergeräte müssen die nach EU-Label festgelegte Energieeffizienzklasse **A+, oder A++** aufweisen. (Für die einfache A-Klasse wird keine Prämie mehr ausbezahlt, weil diese nicht mehr besonders sparsam ist.)

- e) Zusätzliche Bedingung für Kühl- und Gefriergeräte:
Das Altgerät muss fachgerecht entsorgt werden! Zum Erhalt der Prämie ist von der Gemeinde, dem Elektriker oder dem Entsorgungsunternehmen eine Bescheinigung notwendig, dass das alte Gerät zurückgenommen wurde und fachgerecht entsorgt wird.

Philosophie: 1) Bei Neukauf eines Kühl- oder Gefriergerätes wird das alte Gerät jedoch oft für sekundäre Zwecke (z.B. Weinlagerung) weiterbenutzt. In diesem Fall wird global betrachtet mehr Energie verbraucht als vorher, und das ist nicht Sinn der Energiesparaktion.

2) Nicht verwendete Geräte sollen entsorgt werden anstatt ungenutzt rum zu stehen, da viele Geräte noch problematische Kühlmittel wie FCKW enthalten. Diese Bedingung gilt nicht beim Kauf des ersten Kühl- oder/und Gefriergerätes in einem neuen Haushalt. Dann: Bestätigung «Neuer Haushalt» von der Gemeinde.

- f) Die Prämien werden nur für vollständig bezahlte Geräte ausbezahlt.
- g) Die Bezahlung der Prämie geschieht durch Überweisung auf ein Konto.

2. Vorgehensweise

Sie sind Bürger der Gemeinde Wintger und Sie haben eine Waschmaschine oder Spülmaschine der Energieklasse A, A+, (oder eventuell A++ in Zukunft), oder ein Kühl- oder Gefriergerät der Energieklasse A+ oder A++ gekauft. Zum Erhalt der Prämie (wenn nicht bereits eine Prämie für die gleiche Geräteart bezahlt worden ist) gehen sie folgenderweise vor: Geben Sie das alte Gerät bei der Gemeinde, Sidec oder beim Elektriker ab und verlangen Sie eine Abgabebescheinigung für das Altgerät. Die Abgabebescheinigung ist notwendig zum Erhalt der Prämie bei Kühl- und Gefriergeräten (Bei der Anschaffung des ersten Kühl- und Gefriergerätes eines neuen Haushaltes ist ein entsprechende Bescheinigung der Gemeinde notwendig). Reichen Sie bitte folgende Dokumente im Gemeindesekretariat ein.

Erforderliche Dokumente:

- a) Abgabebescheinigung des Altgeräts bei Kühl- und Gefriergeräten (bzw. bei neuem Haushalt: entsprechende Bescheinigung von der Gemeinde)
- b) Kopie der Rechnung des Neugeräts, auf der die genaue Typenbezeichnung des Neugeräts, das Kaufdatum, der Name und die Adresse des Käufers gut lesbar sind. Die Originalrechnung sollten Sie wegen der Garantie behalten. Ist der Namen oder die Adresse nicht deutlich lesbar oder fehlerhaft, legen Sie bitte ein Blatt mit den korrekten Angaben bei. Legen Sie
- c) den Eurolabel-Aufkleber des Gerätes bei, der die Energieeffizienzklasse kennzeichnet (bzw. kleben ihn auf ein Blatt, falls er vorher festgeklebt war) (dies ist nicht zwingend notwendig bei bekannten Marken, erleichtert aber die richtige Zuordnung), und
- d) die Kopie der Quittung, dass die Rechnung bezahlt ist, falls dies nicht auf der Rechnung selbst vermerkt ist.
- e) Legen Sie bitte ein Blatt (z.B. Formular «Demande fir eng Prim..») bei mit Ihrem Namen und Vornamen, Adresse und Telefonnummer (für eventuelle Rückfragen), den Namen und Vornamen des Kontoinhabers (falls er vom Namen auf der Rechnung abweicht) sowie die Kontonummer im IBAN-Format und den Namen der Bank, damit die Prämie dort überwiesen werden kann.

3) Betrag der Prämie

Energieeffizienzklasse	Betrag	Gerätearten
A	38 €	Waschmaschine und Spülmaschine
A+	50 €	Waschmaschine, Spülmaschine*, Kühl- und Gefriergerät (bzw. Kombi)
A++	60 €	Waschmaschine, Spülmaschine*, Kühl- und Gefriergerät (bzw. Kombi)

(* noch nicht auf dem Markt verfügbar)

Bei weiteren Fragen steht Ihnen das Gemeindesekretariat gerne zur Verfügung:
Tel : 99 46 96 1 - e-mail : web@wincrange.lu

Règlement concernant les primes pour appareils ménagers - version 01/2007



1. Conditions

- a) Ces primes sont payées aux ménages dans la commune de Wincrange
- b) Ces primes peuvent être demandées pour 4 catégories d'appareils ménagers:
 - 1) machines à laver 2) lave-vaisselle
 - 3) réfrigérateurs 4) congélateurs (et réfrigérateurs-congélateurs combinés)
- c) Une prime par catégorie d'appareil par ménage. *Exemple d'explication: Un ménage peut obtenir une prime pour 1 machine à laver, une pour 1 lave-vaisselle, une pour 1 frigo, et une pour 1 congélateur (ou réfrigérateur-congélateur combiné). Le ménage n'obtient donc pas de prime pour une nouvelle machine à laver s'il avait déjà obtenu une prime pour une autre machine à laver.*
- d) Une machine à laver ou un lave vaisselle doit appartenir à la classe d'efficacité énergétique **A, A+, ou A++** selon l'Eurolabel.

(Début 2006 sont disponibles: machines à laver A et A+, lave-vaisselle A). Réfrigérateurs ou congélateurs doivent appartenir à la classe d'efficacité énergétique A+, ou A++ selon l'Eurolabel. (Appareils disponibles en A+ et A++. Le niveau A (sans plus) n'est plus vraiment économique pour un appareil de froid et ne bénéficiera pas d'une prime.)

e) Condition supplémentaire pour les réfrigérateurs et congélateurs: L'ancien appareil doit être valorisé et éliminé selon les règles de l'art! Pour obtenir la prime, un certificat de reprise et de valorisation/élimination de la commune, Sided ou de l'électricien est nécessaire. *Philosophie: 1) Après l'achat d'un nouvel appareil, l'ancien réfrigérateur ou congélateur reste souvent en service pour des usages secondaires (p.ex. pour tempérer le vin). Dans ce cas la consommation d'énergie est globalement plus grande qu'avant, ce qui n'est pas le but de la campagne. 2) Les appareils hors service devront être éliminés/valorisés correctement par des professionnels, parce que beaucoup d'appareils contiennent encore des fluides réfrigérateurs problématiques (hydrocarbures fluorés et chlorés - CFC). Exception pour premiers congélateur et/ou réfrigérateur dans un nouveau ménage. Dans ce cas: certificat de la commune que le ménage est nouveau.*

- f) Les primes ne sont offertes que pour des appareils entièrement payés.
- g) Les primes sont versées sur un compte bancaire.

2) Comment procéder

Vous êtes citoyen de la commune de Wincrange et vous avez acheté une machine à laver ou un lave-vaisselle de classe A, A+ (ou evt. A++ dans le futur), ou bien un réfrigérateur ou congélateur de classe A+ ou A++ . Pour obtenir la prime (sauf si vous avez déjà obtenu une prime pour un appareil de cette catégorie), vous faites comme suit: Remettez l'ancien appareil à la commune ou à l'électricien et demandez un certificat de reprise et valorisation de l'ancien appareil. Ce certificat est nécessaire pour obtenir la prime pour un réfrigérateur ou congélateur (Dans le cas du premier réfrigérateur et congélateur d'un nouveau ménage un certificat de la commune est exigé). Remettez les documents suivants au secrétariat de la commune.

Documents requis:

- a) Certificat de reprise et de valorisation pour les réfrigérateurs et congélateurs (resp. premiers appareils d'un nouveau ménage -> certificat de la commune)
- b) Copie de la facture du nouvel appareil, sur laquelle sont indiqués bien lisiblement: marque, type et modèle de l'appareil, date d'achat, nom et adresse de l'acheteur. Il est mieux de garder l'original de votre facture pour la garantie. Si votre nom ou adresse sont mal lisibles ou faussifs, veuillez écrire les données correctes sur une feuille à part. Ajoutez
- c) l'autocollant Eurolabel de l'appareil, qui indique la classe d'efficacité énergétique (collez-le sur une feuille s'il était collé à l'appareil) (ceci n'est pas obligatoire pour les marques bien connues, mais facilite la juste classification). Puis ajoutez
- d) la copie de la quittance de paiement, si l'acquittement n'est pas indiqué sur la facture même.
- e) Joignez une feuille (p.ex. formulaire «Demande d'une prime..») avec votre nom et prénom, adresse, numéro de téléphone (pour des questions éventuelles), le nom et prénom du titulaire du compte (s'il diffère du nom indiqué sur la facture), le numéro de compte dans le Format IBAN et le nom de la banque (pour y recevoir la prime).

3) Montant de la prime

Classe d'efficacité énergétique	Montant	Appareils concernés
A	38 €	lave-vaisselle et machine à laver
A+	50 €	machine à laver, lave-vaisselle*, frigo, congélateur (ou combiné)
A++	60 €	machine à laver*, lave-vaisselle*, frigo, congélateur (ou combiné)

(* pas encore disponible sur le marché)

Si vous avez des questions, n'hésitez pas à contacter le secrétariat de la commune, Tel : 99 46 96 1 - e-mail: web@wincrange.lu



Erfolgreich lernen in der Schule.

Das Lehrpersonal der Wintger Schule organisiert im Laufe des Schuljahres 2007 im Rahmen eines Schulprojektes interessante Konferenzen zu aktuellen Themen im Bereich Lernen. Diese Konferenzen richten sich sowohl an die Eltern als auch an das Lehrpersonal.



Am Donnerstag, den 25. Januar 2007 fand die erste Konferenz zum Thema «Erfolgreich lernen in der Schule: Wie man das Lernen in den verschiedenen Entwicklungsphasen fördern kann» statt.

Viele Eltern und zahlreiche Lehrerkollegen folgten der Einladung. Sowohl der Schulinspektor Patrick Mergen wie auch die Gemeindevertreter mit ihrem Bürgermeister Marcel Thommes waren anwesend.

Unter den geladenen Gästen befand sich auch Silke Schönrade, Diplom-Sportwissenschaftlerin, Psychomotorikerin und Fachbuchautorin. Sie ist in Luxemburg schon sehr bekannt, da sie Weiterbildungskurse für das «Ministère de l'éducation nationale et de la formation professionnelle» anbietet. Silke Schönrade gastierte von dienstags bis freitags in Wintger, um das Lehrpersonal im Bereich Wahrnehmung und Sprache weiterzubilden. Da Frau Schönrade in ihren Weiterbildungen auf zahlreiche wissenschaftliche Erkenntnisse von Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer im Kontext von kindlicher Entwicklung und Lernen verweist, entschied sich das Kollegium, einen Vortrag von Prof. Spitzer anhand eines Films zu zeigen.

Spitzer ist deutscher Psychiater, und ärztlicher Direktor der Psychiatrischen Uniklinik in Ulm, wo er ebenfalls das Transferzentrum für Neurowissenschaften und Lernen leitet.

Das Lehrpersonal begrüßte die zahlreichen Anwesenden, bevor der Vortrag von Prof. Dr. Dr. Spitzer, der als Thema neurowissenschaftliche Erkenntnisse im Bereich des Lernens hatte, projiziert wurde. In seinem interessanten Vortrag erläuterte der Professor die Wichtigkeit elementarer Erfahrungen im Baby- und Kleinkindalter und

die Konsequenzen, die sich daraus ergeben, für die Entwicklung im späteren Schulalter. Verdeutlicht wurde durch einen Einblick in die Hirnforschung, dass die Entwicklung der Sinne und der Bewegung die Basis für das Lernen ist. Desweiteren wurde die negative Wirkung von den Medien (Computer- und Videospiele, Fernseher, Gameboy, Nintendo,...) anhand von durchgeführten Forschungen bei Kindern verdeutlicht.

Eine von Professor Dr. Dr. Spitzers Grundthesen ist die, dass Kinder im Alter bis zu 3 Jahren elementare Kompetenzen erlangen, wenn sie durch «Greifen» begreifen lernen. Anders ausgedrückt: Dinge be «greifen» und verstehen lernen ist bei Kleinkindern eng gekoppelt mit dem «Anfassen mit allen Sinnen» (fühlen, sehen, hören, riechen) derselben. Deshalb ist es beispielsweise nicht sinnvoll einem Kleinkind am Fernsehen vorzuführen wie man eine Sandburg baut. Im Kleinkindalter können Kinder nämlich noch nicht erfassen, dass Bild und Ton im Fernsehen eine Einheit bilden. Sie assoziieren das Gezeigte nicht mit den Erklärungen, die über den Ton mitgeliefert werden. Ganz gleich also, wie gut ein Lehrfilm ist, Kindern im Frühkindesalter und oft auch darüber hinaus bringt er nichts.

Über «spitzt» ausgedrückt bringt Spitzer es so auf den Punkt: «Fernsehen macht dick» und «dumm».

«Dick» werden die Kinder vorm Fernsehen durch Bewegungsmangel, den sie nicht hätten, wenn sie beispielsweise aktiv eine Sandburg bauen würden. «Dumm» bleiben oder werden unsere «Fernsehkinder» dadurch, dass die Erfahrungen, die ihnen durch die Medien (Fernsehen, Computer,...) vermittelt werden, keine primären Erfahrungen sind. Unsere Kinder haben die Erfahrungen nicht selbst gemacht, haben nicht selbst im Sand gematscht, um bei unserem Beispiel der Sandburg zu bleiben, und werden deshalb daraus auch keinen großen Nutzen für ihr späteres Leben ziehen.

Regellernen geschieht bei Kleinkindern intuitiv durch ausprobieren.

Dass alle Dinge, die wir aus der Hand gleiten lassen, durch die Erdanziehungskraft nach unten fallen, lernt das Kind ganz aktiv und ganz alleine wenn es zum Beispiel einen Ball aus der Hand fallen lässt.

Soziale Regeln, die für das Zusammenleben von Menschen wichtig sind, lernt das Kleinkind im Umgang mit andern Menschen, die ihm durch Mimik, Gestik und natürlich auch durch ihre Sprache vermitteln, wie ein soziales Zusammenleben funktionieren soll.

Die Medien können in all diesen Fällen laut Spitzer, der seine aufgestellten Behauptungen experimentell überprüft hat, keinen Ersatz für das reale Le-

ben bieten. Vielmehr verwirren sie das Kind und bauen bei ihm nicht die Strukturen und Kompetenzen auf, die es für das spätere Leben braucht.

Die engagierten Übersetzerinnen der «Agence Interculturelle» der ASTI ermöglichten es den französischsprachigen Eltern sowohl am Vortrag von Prof. Dr. Dr. Spitzer, den ich hier nur zusammenfassend und sicherlich unkomplett skizzieren konnte, wie auch an dem anschließenden, von Silke Schönrade geleiteten Gespräch aktiv teilzunehmen.

In der Diskussionsrunde konnte Frau Schönrade nicht zur Genüge unterstreichen wie wichtig es ist Schlüsselkompetenzen beim Frühkind real zu fördern. So wird ein Kind bei seiner Einschulung in den Kindergarten z.B. große Probleme bei Aktivitäten haben, wo es darum geht mit einem Bleistift/einer Farbe gezielt zu arbeiten, wenn es den «Pinzettengriff» (Halten des Bleistifts zwischen Daumen, Zeige- und Mittelfinger) nicht beherrscht. Den «Pinzettengriff» erlernt man aber nicht vorm Fernsehen oder vorm Computer, sondern nur im realen Umgang mit Gegenständen. Räumliche Orientierung, die Entwicklung des Körperschemas,... sind Basisvoraussetzungen für die Entwicklung der Sprache und des mathematischen Begriffs, die man aber wiederum nur durch reales Handeln erlernt.

In den Augen von Frau Schönrade sind Entwicklungsrückstände bei Kindern im Kindergartenalter von bis zu 2 Jahren in den einzelnen, oben erwähnten Bereichen keine Seltenheit und bedingen auch besondere, von Fachleuten ausgeführte «Therapien». Auf dieser Ebene besteht in Luxemburg, vor allem aber im Norden unseres Landes großer Nachholbedarf, wie auch Inspektor Patrick Mergen auf Nachfrage einzelner Eltern hin eingestehen musste.

Inspektor Mergen zeigte sich besorgt aufgrund dieser Tatsache, beteuerte aber, dass alle Anstrengungen von Seiten der verantwortlichen Stellen in Auge gefasst würden, um diesem Missstand Abhilfe zu schaffen. Versprechungen, dass dies aber gelingen würde

wollte und konnte er aber nicht machen, da dies auch vom politischen Willen abhängig sei.

Zum Schluss bedankte sich der Bürgermeister Thommes Marcel für das Engagement der Eltern und des Lehrpersonals. Er ging auf die an diesem Abend geäußerten Bedenken hinsichtlich der frühkindlichen Förderung ein und stellte in Aussicht, dass sich die Gemeinde finanziell an allen Projekten beteiligen würde, die von staatlicher Seite in Zukunft ins Auge gefasst würden, um den Bedürfnissen der benachteiligten Kinder gerecht zu werden.

Er begrüßte die Initiative des Lehrpersonals, die das diesjährige Schulprojekt den Kindern und deren Eltern widmete und wünschte den Verantwortlichen viel Glück für das Gelingen der anstehenden Eltern-Lehrer-Informationsabende. Dieser Abend wurde vom «SCRIPT» finanziert. Für die weiteren, geplanten Abende hat die Gemeinde Wintger ihre finanzielle und moralische Unterstützung zugesagt.

Als kleines Dankeschön für eine interessante Formationswoche in der Wintger Schule wie auch für das Leiten der Diskussionsrunde an diesem Abend überreichte erhielt Frau Schönrade ein passendes Geschenk, für das sie sich herzlich bedankte.

An dieser Stelle heißt das Lehrpersonal Sie bereits herzlich willkommen zu ihren nächsten Konferenzen im Kulturzentrum in Wintger, jeweils um 20.00 Uhr.

8. März 2007: **Monter a gesond**

21. März 2007: **Bewegungsmangel bei Kindern?!**

27. April 2007: **Léiren léiren**

Tricker déi d'Léiren méi flott a méi einfach maachen (Claudine Fischer-Nimax a Liliane Frantzen-Goebel)

15. Mai 2007 **Herausforderung Gewalt (Carlo Schmitz)**

Die Elternvereinigung lud mit einer Erfrischung zu einem gemütlichen Abschluss ein. Auch ihr von dieser Stelle aus ein herzliches Dankeschön für ihre Unterstützung beim diesjährigen Schulprojekt.

Text und Fotos: Patrick Dichter





Fréiwëllig Pompjeeën Gemeng Wëntger

Service d'Incendie et de Sauvetage de la Commune de Wincrange

Generalversammlung in Wintger den 23 März 2007.

Nach der Fusion der sieben Wehren am 21. März 2006 bestand das größte Problem im Sammeln der Mitgliederdaten (Mé dico Sapeur, Medaillen, Ausbildung, bisherige Posten, persönliche Ausrüstung) sowie des Inventars der Sektionen. Die Zusammenarbeit im Feld lief reibungslos ab, auch die Teilnahme an den Übungen entsprach unseren Erwartungen.

Nacheinigen Vorstandssitzungen und konstruktiven Unterredungen mit dem Schöffenrat wurde beschlossen vom Budget 2006 die persönliche Ausrüstung der Mitglieder und insbesondere der Atemschutzgeräteträger zum Schutz der Mitglieder zu vervollständigen. Des Weiteren konnte der Bau des neuen Feuerwehrlokals vorangebracht werden; mit dem Bau wird im Mai begonnen.

Die Prüfung der Atemschutzgeräte und Masken wurden im Dezember 2006 durchgeführt, die Flaschenprüfung ist in absehbarer Zeit geplant.

Darüber hinaus wurde in Übereinkunft mit dem Schöffenrat und dem Regionalinspektor eine Modernisierung des Fuhrparks im Fünfjahresplan vorgesehen, ein MTW, ein Hochleistungsbelüfter und eine TS sollen noch im Jahr 2007 angeschafft werden, TLF und MZW sind für 2010 vorgesehen.

Dem Schöffenrat möchten wir an dieser Stelle für die uns entgegengebrachte Unterstützung und die gute Zusammenarbeit danken.

Der Schnuppertag bei der Jugendfeuerwehr war wie aus dem Bericht der Jugendleiterin hervorgehen wird ein großer Erfolg, ähnliches hatten wir auch für die aktive Abteilung vorgesehen, dieses wurde jedoch wegen der Teilnahme am Télévie voraussichtlich bis in den Herbst verschoben.

Brandeinsätze

Insgesamt 16 Brandeinsätze davon 5 mal nur Brandverdacht oder Fehlmeldungen automatischer Anlagen, Gesamteinsatzstunden 329.

25. Januar	Brandverdacht Schule Zivilschutz Schimpach (Fehler Brandmeldezentrale)
2. Februar	Scheunenbrand in Hoffelt, die Scheune wurde Heiß abgerissen, nur Brandwache
25. März	Derenbach-Schleif Brandverdacht bei einem PKW, Rauch aus der Motorhaube
15. April	Uflingen Brand einer Matratze, die lokale Wehr hatte den Brand bei unserem Eintreffen unter Kontrolle
1. Juli	Derenbach-Schleif PKW- Brand
4. Juli	Derenbach Féitsch Brand an landwirtschaftlicher Maschine
13. Juli	Wintger Parking Schule: Brandverdacht LKW
15. Juli	Wintger Schule: Brandverdacht- (Fehler Brandmeldezentrale)
19. Juli	Uflingen Strohballen brennen auf einem Anhänger
21. Juli	Legay-Uflingen Stoppelbrand in Folge der abgeladenen Strohballen
31. Juli	Derenbach-Schimpach Waldbrand
13. August	Derenbach-Noertringen Waldbrand (Falschmeldung)
15. August	Sporthalle Wintger Brandverdacht (Fehler Brandmeldezentrale)
13. September	Lentzweiler: Auto und Kellerbrand
26. September	Derenbach Kaminbrand
3. Oktober	Lentzweiler Industriezone Brand in Filteranlage

Technische Einsätze

Insgesamt 30 Technische Einsätze mit 370 Gesamteinsatzstunden

2. Februar	Neumühle Verkehrsunfall Bergen des Fahrzeugs
28. Februar	LKW Unfall, Strasse säubern
9. März	Oberwampach Keller auspumpen
11. März	Schimpach Kanalisation öffnen
14. April	Boxhorn-Béischend: Suchaktion
17. April	Brachtenbach Säubern der Strasse nach Verkehrsunfall
1. Mai	Derenbach-Brachtenbach-Selscheid Säubern der Strasse nach Verkehrsunfall
13. Mai	Derenbach 3 * Kellerausumpfen
27. Mai	Derenbach Hilfestellung der Polizei gelegentlich der Coupe scolaire
10. Juni	Brachtenbach Wespen entfernen
17. Juni	Asselborn Säubern der Strasse nach Verkehrsunfall
2. Juli	Niederwampach-Oberwampach Säubern der Strasse nach Verkehrsunfall
6. Juli	Derenbach Wespen entfernen
12. Juli	Lentzweiler Wespen entfernen
15. Juli	Lullingen Wespen entfernen
17. Juli	Lentzweiler Säubern der Strasse nach Verkehrsunfall
21. Juli	Oberwampach Wespen entfernen
25. Juli	Heisdorf Wespen entfernen
29. Juli	Heisdorf Säubern der Strasse nach Verkehrsunfall
31. Juli	Derenbach Wespen entfernen
26. August	Derenbach-Oberwampach Säubern der Strasse nach Verkehrsunfall
7. September	Derenbach-Oberwampach Säubern der Strasse nach Verkehrsunfall
22. September	Asselborn Säubern der Strasse nach Verkehrsunfall
24. September	Oberwampach Kanalisation öffnen
27. November	Tür oeffnen
11. Dezember	Verkehrsunfall in Wintger mit Bergen eines Verletzten wegen Fehlmeldung der Zentrale
12. Dezember	Derenbach-Schleif Säubern der Strasse nach Verkehrsunfall



Übungen:

insgesamt 27 mit 577 Mann, nebenbei haben wir an 8 Instruktionen auf kantonaler Ebene teilgenommen

10 Vorstandsitzungen

Vertretungen des Vorstands nahmen unter anderem teil:

10.05.06 Vortrag der Waldbrandkommission des Landesfeuerwehrverbands.

8.09.06 Versammlung der Entente

4.10.06 Promesse solennelle der Armee in Wintger

23.11.06 Versammlung mit Jugendfeuerwehrausschuss des Landesfeuerwehrverbands in Feulen

9.12.06 Diplomüberreichung in Feulen

Teilnahme an Lehrgängen und Feuerwehrsportmanifestationen:

Médico Sapeur 2006 : 56 Mitglieder

FGA Lehrgang: 20, 27.+28. Mai 2006: 1 Mann

AGT Lehrgang: 16, 24+25.09.2006: 6 Mann

Caisson Feu Phase 1: 18 – 25 Mai 2006 : 6 Mann

BT-1 Lehrgang 18.02.06: 2 Mann (May Roland; Streicher Guy)

Sauvetage Lehrgang : 3.7.2006 : 1 Mann (Schmitz Christian)

Einsatzleitung Lehrgang in Düren (Kreisfeuerweherschule) 3 Mann (Breyer Lucien, Kreutz Jean-Claude, Streicher Erny)

FeuerwehrCross : 6.5.06 Useldingen 15 Mann (12 Jugend 3 Aktive) (Weyland Johnny 3.Platz Veteranen 1)

22. Juni 06 : Nationalfeiertag in Wintger

30. Juli Kantonalfest in Helzingen

Mitglieder am 31.12.06

52 Jugendfeuerwehr

187 aktive Feuerwehrleute bis 65 Jahre, davon 7 Damen (34 Atemschutzgeräteträger)

39 Pensionierte. *Text: Thines Paul*

Jahresbericht von den Jugendpompjéen Gemeng Wëntger

Zanter dem Januar 2007 hun d'Jugendpompjéen aus dénen verschidene Sektioneun hir Übungen zesummen ofgehalen.

Den Januar woren dat insgesamt 25 Jugendpompjéen (3 Médercher an 22 Jungen), dovun 6 vun Aasselburren, 8 vun Béigen, 3 vun Boxer an 8 vun Nidderwampich.

Am Laaf vum Joer haten mir insgesamt 15 Übungen an eng Equipe vun 12 Jugendpompjéen huet

den Mé an de Juni nach zousätzlich 10 mol fir den nationalen Concours trainéiert, dén den 8. Juni zu Dikkrich wor.

Den 18. Februar huet 1 Jugendpompjé den Wessenstest am Sélwer an 2 Jugendpompjéen den Wessenstest am Gold gemacht.

Den 6. Mé sin 12 Jugendpompjéen um nationalen Cross zu Useldeng matgelaaf.

Bei den Feierlichkéten fir Nationalfeierdaag hun sich 16 Jugendpompjéen bedélicht an op der Kantonaltagung zu Helzen woren 14 Jugendpompjéen derbäi.

Vum 28. bis den 30. Juli haten d'Jugendpompjéen vum Kanton Clierf én Wandercamp organiséiert, wou mir mat 15 Jugendpompjéen an 4 Moniteuren drun délgehol hun. An drai Deeg sin mir vun Munzen op Äischer, vun Elwen op Aasselburren an vun do op Helzen gaangen, wou mir eis un der Kantonaltagung bedélicht hun.

Den 6.10 wor én Schnupperdaag fir d'Schoulkanner vu Wëntger bei der Pompjégarage. Dësen Nomöttig wor én groußen Erfollig, well et hun sich spontan 23 nei Jugendpompjéen gemellt, sou datt mir vum November un insgesamt 52 Jugendpompjéen an eisen Reihen hun.

Dësen groußen Zouwues huet natiirlech och é puer Problémer mat sich bruecht. Wa mir soss konnten eis Übungen all zesummen ofhalen, müssen mir elo an 2 Gruppen schaffen, well et der soss ze vill sin. Mir brauchen also fir all Übung zwé Säll an zwé Moniteuren, déi d'Übung ofhalen.

Bei sou vill Jugendpompjéen ass et och nüt méi méiglich, datt d'Moniteuren d'Jugendpompjéen all mathuelen, sou datt d'Elteren délweis sélwer hir Kanner op d'Plaz bréngen. An nüt zuletzt mécht dat sich och finanziell bemierkbar. Wa mir lo no der Übung eppes drénken, gët dat zwémol sou deier, wéi soss. Mé trotz dëse klenge Problémer si mir stolz, datt mir lo déi gréißen Jugendsektioun aus dem Land sin.

Den 28.10 gungen iwwer 100 Jugendpompjéen aus dem Kanton Clierf op Elwen an de Kino, dovun 39 Jugendpompjéen aus der Gemeng Wëntger.

Den 16.12 hun mir d'Joer 2006 mat engem Spurensplill (eng Art Rallye) zu Béigen ofgeschlossen. Hei hun sich 42 Jugendpompjéen, trotz dem schlechten Wieder gudd amuséiert an duerno gouf ët Kuch an Choky am Vereinsall.

Text: Sylvie Koob



Arbeiten in unserer Gemeinde

Paschtoueschhaus
van Helzen krut
nei Fënsteren



Om Helzer Kierfent sen 10 Urnengräwer
installéiert gän.



Renovéierungs-Orbichten zu
Lëllgen om Kierfent



Déi 4 nei Büroen am Gemengenhais sen vom Dezember
on färdig an eng Beschëlderung gouf obrocht.



Den aalen Judo's Sall gouf
renovéiert an steet elo der
Danzschoul zur Verfügung



Sportlerehrung der Gemeinde Wincrange am 02. März 2007 im Barteshaus in Hoffelt

Im Beisein von Bürgermeister Thommes Marcel sowie mehreren Gemeindevertretern überreichte Sportschöffe Weber Carlo folgenden verdienstvollen Sportlern ihr wohlverdientes Diplom.

DT. Wincrange (équipes et titres individuels) :

Biver Annick, Biver Corinne, Glod Aender, Glod Christophe, Glod Eric, Fandel Claude, Jacobs Lynn, Lis Christian, Majeres Fernand, Marth Laurent, Neuman Gaston, Peters Kelly, Reiffers Dan, Remy Marc, Schmit Lynn, Schmit Raymond, Simon Martine, Stoltz Lynn, Thommes Julie, Winandy Vincent,

Judo Club Wincrange (titre individuel) :

Bewer Gilles, Clees Chris, Duprez Vanessa, Ferreira Daniel, Glod Chris, Leyder Luc, Mayer Max, Micucci Sandro, Poncin David, Remy Alexandre, Remy Stéphane, Schaul Angie, Schaul Romain, Silva Mendes Kristof, Thielen Frank, Uding Denis, Uding Tom, Van Knotsenborg Anne, Zaunz Gilles,



Sapeurs Pompiers Boxhorn :

Weyland Johny (course de la Fédération 2006, Vétérans 3e place)

Keeleclub Hanne Matt – Dahl

Dupont Armand (Vice - Champion du Nord 2006 - individuel)



Umfrage - Sondage - Sondagem

Auf Anregung der Ausländerkommission, organisiert die Gemeindeverwaltung Wintger diese Umfrage. Ziel ist es, den Bedarf an Sprachkursen für das Jahr 2007-2008 zu klären.

Die Angaben werden streng vertraulich behandelt und dienen ausschließlich der Optimierung des Angebotes von Sprachkursen in unserer Gemeinde.

Sur initiative de la commission des étrangers, l'administration communale de Wincrange effectue ce sondage, afin de déterminer les besoins en cours de langues pour l'année 2007-2008.

Vos données seront traitées de façon strictement confidentielle et serviront uniquement à optimiser l'offre des cours de langues.

Sobre iniciativa da communa dos estrangeiros, a administração communal de Wincrange efectua esta sondagem, a fim de determinar o necessario

para os cursos de lingua na ano 2007-2008.

Os vossos dados serao tradados de maneira strictemente confidentiale, e servindo unioicamente para optimisar a oferta dos cursos de lingua.

Füllen Sie bitte untenstehendes Formular aus und senden Sie es bis spätestens den **01/05/2007** an folgende Adresse zurück:

Veillez compléter le formulaire ci dessous et le renvoyer au plus tard pour le **01/05/2007** à l'adresse suivante:

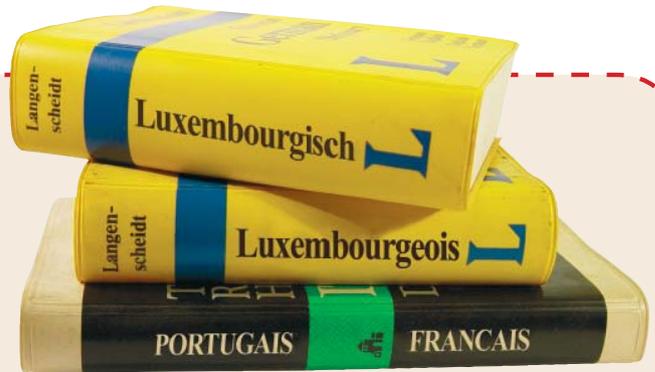
Preenchem por favor o Formuluar aqui em baixo e envie para o inderesso indicado antes do dia **01/05/2007**:

*Administration Communale Wincrange
Maison 85
L - 9780 Wincrange*



Folgende Sprachkurse interessieren mich:
Les cours de langue suivants m'intéressent:
Os cursos de lingua seguintes interessam-me:

- DEUTSCH ► LUXEMBURGISCH
- FRANCAIS ► LUXEMBOURGEOIS
- PORTUGAIS ► FRANCAIS



Andere / autres / outros

.....
.....
.....

Name / nom / nome.....

Nachname / prénom / prenome.....

Alter / âge / idade

Adresse / inderesso

.....
.....

Tel:.....



D'Heizzentral zu Wëntger.

Op eisem „Site“ hei zu Wëntger gouf et bis Mäerz 2006 am ganzen 9 Mazout-Heizungen an deenen eenzelne Gebeier. Om hoktige Standpunkt ass dat aus ökologischer Siicht, eng Katastroph a finanziell gesinn (Entretien a Mazoutpräisser), nik besser. De Bau van der neier Heizzentral sollt hei Ännerung schafen. Mat neiem Material an neien Technologie gëtt elo mat ERDGAS, effizient a Kästesparend gehëtzt an d'Ëmwelt kënt dobäi o nik ze kuerz.



Motor van BHKW

D'Block Heiz Kraft Werk: Ee 440 PS staarken 12-Zylinder-Motor deen eng elektrisch Generatrice andreift, ass dat ganz «Geheimnis». Dee Gaz-Motor produziéiert, wéi all Motor: HËTZT. 450 KW entstin bei der Waasserkilling, om Turbo an om Auspuff. (Als Vergleich: eng privat Heizung hat 20-25 KW). Des Produktioun gëtt gesteigert, well de Motor eng gewësse Leestung bréngen muss, fir d'Generatrice anzedreiwien. D'Hëtzt, déi hei afällt, gëtt an engem 35.000 Liter grouse «Puffertank» gespäichert. D'Generatrice produziéiert 300 KVA Strom an der Stonn, deen integral an d'ëffentlicht Netz agespeist gëtt. De Strom fir eisen eegene Bedarf kofen mer erëm zeréck.

Den BHKW gëtt tëschen 600 an 2200 Auer bedriwwen. Dat senn d'Zäiten, wou d'Cegeedel äis de Strom afkeeft. Ausserhalb van dene Stonnen anzuschalten wier onrentabel. Et bleift na ze bemier-

Generatrice van BHKW



ken, dass d'Cegeedel den BHKW va Miersch aus kann aschalten, wa si Strom a Spëtzenzäiten brauchen.

Zousätzlich zum BHKW senn o na 2 grouse Heizungen (je 720 KW) am Gebei. Si hëtzen an der Naacht, am Dag, wa méi Hëtzt gebraucht gëtt wéi de BHKW ka produziéieren, respektiv wann Entretien-oder Reparatur-Aarbichten om BHKW gemat giän. Dës Heizungen funktionéiere grad wéi den BHKW mat Gas a kannen zousätzlich, am Fall van enger Gaspanne, op Mazout ëmgeschalt giän.



D'Ënnerstatioun

Je no Bedarf gëtt dat waarmt Waasser aus dem «Pufferspäicher», van 2 oder van 3 Pompelen an déi eenzel Gebeier resp. an d'Schwämm verdeelt. Do wou soss eng déck Heizung stung, ass elo eng sougenannten «Ënnerstatioun». Des Ënnerstatioun setzt sich zesamen: aus engem «Wärmetauscher», paar Pompelen an Elektronik. Am Wärmetauscher gëtt d'Waasser aus den Heizunge van Gebei, van dem Waasser aus dem Pufferspäicher opgehëtzt an esou kënt d'Hëtzt schlussendlech bis an d'Heizkierperen. D'Elektronik ass mat der Heizzentral verbonden an steiert dat ganz.

Am selwichte Gebei befënnt sich o na deen neie Strom-Transformator. Iwwer dese gëtt deen produziéierte Strom verkooft an deen, dee mer selwer brauchen, akooft.

Fotos: Guy Scholzen
Text: Frank Bewer



D'Heizungen



Stromverdeelung van ganzen Site



TELEVIE

Centre de Promesses zu Wentger den 04 + 05 Mee 2007



24 Stonnen WENTGER

Géint de KRIIBS

Fregdes, den 04. Mee 2007

Von 19:00 Auer on: Nuetsrallye organiseiert van der Jugendkommission mat aschléissender Präisverdeelung
an TELEVIE-PARTY bis Moies 06:00 Auer!!!!

Samsdes, den 05. Mee 2007

Von Moies 06:00 Auer on: Kaffi zervéiert vam Gemengerot

Mëttes: TELEVIE-MENU am Centre Culturel, gekacht von der «Association Hôtelière «Au Cœur des Ardennes» an zervéiert van Lëtzebuerger Polit-Prominenz (zougesot han: J. Asselborn; M. Di Bartolomeo; F. Biltgen; Ch. Goerens; J-M. Halsdorf; J-P. Koepf; M. Schanck; R. Schneider; L. Weiler; C. Wiseler)
Reservéiert Aer Plaazen fir de Menu om Tel: 97 99 44

De ganzen Dag iwwer:

SCHWAMM-OLYMPIAD - mam HELIKOPTER fléien - Fousball - Judo - Nordic-Walking - Démostratiounen van Jugendpompjeeën, Pompjeeën an Sauvetage - Animatioun fir Kanner - Tombola -Kaffi's-Stuff - Baurelotto - Wetten! - ..a.s.w.

Reservéiert Eech elo well dësen Week-end fir gemeinsam mat äis géint des schwéier Krankheet viirzegoen!!

Concert'en/Optrëtt van:

- ◆ Wëntger Musik
- ◆ Eislecker Gospelchouer
- ◆ Schülerchouer vam Wältzer Lycée
- ◆ César Donovan
- ◆ Andréa
- ◆ Ferdy und die 3 Tenöre

Eng Broschür mam ganzen Programm get an all Haushalt verdeelt.
Infotel fir den Centre de Promesses: 99 46 96 - 210
www.wincrange.lu - televie@wincrange.lu